

Mit Eintritt der Dunkelheit:
Grosse Illumination des Carparks
mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions u. s. w.
Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Herausg. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Bombe mit Goldregen.
3. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
4. Zwei Farbenumläufer in Brillant- und Lichterfeuer.
5. Raketen mit Perlswärmern.
6. Bombe mit Goldregen.
7. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
8. „Ein Bienenkorb“ in Brillantlichterfeuer, rechts und links buntes Leuchtkugelspiel.
9. Raketen mit Luftschlangen.
10. Palmbombe.
11. Polypenbombe.
12. Eine römische Vase mit Riesenfontaine und buntem Leuchtkugelspiel.
13. Raketen mit buntem Perlregen.
14. Bombe mit Goldregen.
15. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
16. Brillant-Tourbillons.
17. „Die Vulkanringe“. Sechsbarmiges Rosettenstück aus 7 Prachtfarbenonnen mit 60 Brillantbrändern.
18. Raketen mit Kometen.
19. Bombe mit Silberregen.
20. Bombe mit violetten Sternen.
21. Diverses Wasserfeuerwerk: Fontainen, Taucher und Irrlichter.
22. „Der Ausbruch des Aetna“, mit laufenden Lavaströmen und Auswurf grosser Feuermassen.
23. Fallschirm-Raketen mit langsamwebenden Sternen.
24. Serpentin-Rakete mit meterlangem Feuerkette.
25. Zwei Rekruten in strammem Schritt mit „Gewehr über“ auf dem Seile in Lichterfeuer.
26. Grosses Buntfeuer-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fontaine, der Insel und des Parks.
27. Grosses Kriegsbombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
28. Zum Schluss: Drei Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreis 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung findet um 4 und 8 Uhr Concert im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Cur-Verwaltung.

Dampfbahnstrasse nach Biebrich: ab Curhaus 10⁰⁰ und 10¹⁵. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz Frankfurt 11 u. 1.15, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.**Bekanntmachung.**

Die Herren Stadträte und Stadtverordneten machen wir ergebenst darauf aufmerksam, daß die Beerdigung des langjährigen und verdienstvollen Vorstandes unserer städtischen Curverwaltung, des Herrn

Curdirektors**Ferdinand Henl**

morgen (Dienstag) Vormittag stattfindet.

Der Trauerzug geht Vormittags 11 Uhr vom Curhause ab.

Wiesbaden, den 23. August 1897.

Der Vorsitzende d. Stadt-Oberbürgermeister: v. J. Zell.
Der Vorsitzende d. Stadtverordneten-Versammlung: Neusch.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 23. August 1897.

Geboren: Am 17. August dem Kaufmann Wilhelm Feilbach e. S. N. Friedrich Ernst Kober. — Am 19. August dem Schreinergehilfen Hugo Fischer e. T. N. Antonie Christiane. — Am 16. August dem Rentner Louis Schramm e. S. N. Walter Wilhelm Carl. — Am 18. August dem Tagelöhner Johann Fischer e. S. N. Daniel Wilhelm Alois Jacob. — Am 19. August dem Rechner Paul Wiegandt e. S. N. Carl Fritz Wilhelm. — Am 17. August dem Briefträger Carl Kettenbach e. S. N. Otto Paul. — Am 17. August dem Gärtnergehilfen Emil Diefendach e. T. N. Christiane Caroline Emilie. — Am 18. August dem Tagelöhner Philipp Kandler e. S. N. Albert Max. — Am 18. August dem Musiker Carl Krill zu Neu-Dorf e. T. N. Margherita Auguste Cornelia Kofe.

Aufgehoben: Der Kaufmann Wilhelm Gaffner hier mit Dorothea Hammer hier. — Der Maurerparlier Karl Wilhelm Valentin Adam Hess hier mit Ida Bess hier. — Der Posthilfsbote Philipp Karl Buss zu Weiburg mit Anna Eva Besser zu Bärstadt. — Der Antiker Jakob Wilhelm Philippine Ott zu Sonnenberg. — Der Kaufmann Jean Diehl hier mit Rosa Striner hier. **Verheiratet:** am 21. August: Der Krankenpfleger Anton Herber hier, mit Beronika Kuer hier. — Der Posthilfsbote Carl August Kramm hier, mit Maria Aloisia Dalmien hier. — Der Tagelöhner Kaspar Braun hier, mit Emilie Karoline

Müller hier. — Der Sanalarbeiter Johann Ehlig hier, mit Anna Herz hier.

Gestorben: Am 21. August Maria Theresia, T. des Schuhmachers Curtius Schmitt, alt 3 M. 26 T. — Am 21. August der Fuhrmann Ludwig Spieß, 26 J. 2 M. 21 T. — Am 22. August der Rentner Henry Benjamin Simonson von London, alt 68 J. 3 M. 20 T. — Am 23. August Marie, geb. London, alt 72 J. 7 M. 27 T. — Am 23. August Catharine, geb. Stuyver, Witwe des Tagelöhners Carl Joseph Schreier, alt 72 J. 3 M. 6 T. — Am 21. August der Badner Heinrich August, alt 27 J. 8 M. 25 T.

Königliches Standesamt.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 26. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, wird im Districte „Hegelberg“ der Ertrag von zwei Birnbäumen meistbietend versteigert. Sammelplatz Ecke der Walzmühl- und Schützenstraße. Wiesbaden, den 23. August 1897.

Der Magistrat. In Vert. A. Rörner.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf **Freitag, den 27. August l. J., Nachmittags 4 Uhr,**

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
 - a) den Austausch von Grundeigenthum in der unteren Dogheimerstraße;
 - b) den Ankauf zweier Wiesenflächen bei der Hammermühle;
 - c) desgl. einer Wiesenfläche im Tennenbachthal;
 - d) die Fluchtlinien-Aenderung einer Seitenstraße der Frankfurterstraße zwischen dieser und der Langenbachstraße;
 - e) den Entwurf zu einem Fluchtlinienplan für den unteren Theil des Dambachthales;
 - f) die Abänderung des bestehenden Fluchtlinienplanes für das Gelände zwischen Walzmühl- und Platterstraße;
 - g) das Project nebst Kostenanschlag für die am Marktplatz zu erbauende neue Mädchenschule;
 - h) die Bewilligung von 3500 Mark zur Neupflasterung der kleinen Kirchgasse und 3800 M. für Gussasphalt-Trottoirs in der vorderen Wellritzstraße aus dem Pflasterfonds;
 - i) Mittheilung bezgl. eines früheren Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung über Abgabe von Gas an Concursverwalter vor Bezahlung der Rückstände;
 - k) Bewilligung eines Betrags von 20,000 M. an die Hochwasserbeschädigten Deutschlands;
 - l) Neuwahl eines Schiedsmannes und dessen Stellvertreter in Folge Vermehrung der Bezirke.
2. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - a) die unter Nr. 1d bezeichnete Vorlage;
 - b) das Fluchtlinienprojekt für den Stadttheil Geisbergstraße, Schöne Aussicht, Reservoir, Leberberg;
 - c) die Aenderung des Entwurfs zu einem Fluchtlinienplan für einen Theil des Districts Schöne Aussicht;
 - d) zwei Entwürfe zu einem Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen Walzmühl-, Kar-, Zahn- und verlängerte Seerobenstraße.
3. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
 - a) den Besoldungsplan für die städtischen Lehrer und Schuldirektoren;
 - b) die Schlussabrechnung für den Theater-Neubau;
 - c) die Abfindung von 6 Wohltätigkeits-Anstalten aus der Bachmayer'schen Erbschaft;
 - d) die Veräußerung einer Fluthgrabenfläche an der Dorfstraße.
4. Antrag des Wahlausschusses, betr. die Ernennung zweier Feldgerichts-Schöffen.

Wiesbaden, den 23. August 1897.
Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 23. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Hotel Aegir.	
Dieckmann, Kfm.	Duisburg	Liseher, Pfr.	Barbelroth
Strien, Kfm.	Berlin	Allesaal.	
Asbeck, Oberingen.	m. Schw.	Arends, Kfm.	Berlin
u. Niebte	Essen	Schwartz, Fr.	Rent. Bandorf
Itzig, Kfm. m. Fr.	Berlin	Baron von Vietinghoff-Scheel	Russland
Piechardt, Apoth.	Schalke	Bahnhof-Hotel.	
Scherer, Sanitätsr.	Lina	Levyson, New-York	
Kayser, Kfm.	Barg	Zimmerman, New-York	
Ellers, Pbk.	Bielefeld	Muttlich m. Sohn	Mülhausen
Stein, Dir.	Neustadt	Kiecher m. Fam.	New-York
Gassol, Kfm.	Bielefeld	Kan-ton	Ulm
Spengler, Hotelier	Christiania	Badkierier, Kfm.	Lodz
Dammann, Kfm.	Bern	Vogt m. Niebte	Wustglersdorf
Rollhausen, Fr.	Wärzburg	Becker, Lehrer	Mühlheim
Weiler, Dr.	m. Fr. u.	Wegeler Lanerschwabenheim	Beuthen
von der Vegte	Arnheim	Glantz, 2 Frl.	Beuthen
Tageler, Kfm.	Planen	Glantz, Kfm.	
Hesse, Kfm.	Dresden	Spatz, Ingen.	m. Sohn Essen
Schaefer, Maler	Berlin	Frederichs m. Fr.	Almenau
Galler, Dr.	Berlin	Gröber, Kfm.	Metz
Traub, Kfm.	Karlsruhe	Lenz, Apoth.	Leipzig

Javin m. Fr. Neutroblin
Mayer Landsberg
Bessler m. Fr. Ludwigsburg
Teufel, Priv. Stuttgart
Probst m. Fr. Lina
Kranold m. Fr. Leeste
Mank m. Fr. Braunsfels
Finger m. Fr. Frankfurt
Kliswinsky, 2 Hrn. Posen

Hotel Bellevue.
Hohendahl Mühlheim
Russo Wernigerode
Boornwater m. Fam. Zosherwoode

Dekker m. Fm. s'Gravenhage
Schönfuss Blasewitz
Walther Kötschenbroda
Richter Dresden
Behrendt Hamburg
Schaltze Magdeburg
Siems Blasewitz

Schwarzer Beck. Berlin
Kleinsehmidt
Beuster, Major Hagenau
Fronhöfer Forsth. Hindenburg
Steckner, Bankier Halle
Buschmann m. Begl. Halle
Raczinski m. Sohn Charlottenburg
Dachseher, Fr. m. Tochter Luxemburg
Glaser, Fr. Luxemburg

Zwei Böcke.
Uhl, Fr. Dornholzhausen
Roth, Dir. Kötschenbroda
Goldener Brunnen.
Fraenkel, Fr. Berlin
Cölnischer Hof.
Gackel, Baumstr. Neusals
Roth, Fr. Priv. Münsterseifel
Roth, 2 Schüler Münsterseifel

Hotel Einhorn. Harburg
Bucksen, Kfm.
Plink, Kfm. m. Fr. Albsheim
Pfaß, Ingen. m. Fr. Spandau
Schaefer, Lehrer Montabaur
Schmidt, Kfm. Offenbach
Reiter m. Fr. Düsseldorf
Barek m. Fam. Alsfeld
Sonntag, Kfm. Grün
Flix, Pfr. Karlsruhe
Klucken, Kfm. Duisburg
Göpel, Lehrer Scherborn
Kraus m. Fam. Düsseldorf
Maurer, Lehrer Offenburg
Moser, Kfm. Strassburg
Flach, Kfm. m. Fr. Bonn
Kosuth, Kfm. m. Fr. Bonn

Tappert m. Fr. Eisenach
Mann, Kfm. Wien
Stoeckbrand Bleicherode
Weiss, Beamter Bleicherode
Gent, Kfm. Bleicherode
Neumann, Lehr. Kirschweiler
Wagner, Lehrer Kirschweiler
Heer m. Fr. Barmen
Groté m. Fr. Frankfurt
Geidel, Kfm. Köln
Prows m. Töchter Holland
Eisenbahn-Hotel.

Ippo m. Fr. Russland
Laumers, Prof. Lourain
Loemans, Prof. Lourain
Jonge, Prof. Lourain
Zentner, Beamter Berlin
Vogel, Fr. m. Sohn Neustadt
Sternau, Kfm. Neustadt
Geschmäck, Kfm. Neustadt
Ehricht m. Fr. Coblenz
Janssen, Kfm. m. Fr. Goch
Janssen, Kfm. m. Fr. Cöln
Röthiger, Prof. Augsburg
Pintsch, Beamter Stettin
Heuer, Beamter Stettin
Hedermann, Beamter Stettin
Bügel, Fr. Jauer
Hielscher Jauer
Behler, Lehrer Augsburg
Lassen, Rentmstr. Wandsbeck
Badhaus zum Engel.
Halens Düsseldorf
Ysselstyn m. Fr. Gouda
Beisort m. Fr. Dresden
Erasmii, Kfm. Lübeck

Englischer Hof.
Ruhl m. Fr. Dr. Rostock
Humpelmayer, Plantagenbes. München
Lichtenthäler, Kfm. Herdorf
Simon m. Fr., Kfm. Breslau
Lehrs, Fr. m. T. Berlin
van Wageningen Amsterdam

Erprin.
Fleischmann Sondershausen
Wippl, Redakt. Wien
Schlüter m. Fr. Hallenberg
Freyhoff m. Fr. Oranienburg
Anweiler Merchingen
Willer, Lehrer Altwiegen
Weber Hasselbach
Preuss Potsdam

Mückeley m. Fr. Charlottenburg
Logert m. Fr. Hannover
Dücker m. Fr., Kfm. Elbebeck
Albrecht, Lehrer Rheinsge
Rothe m. Fr., Ingen. Dresden
Rothemberg Cöln
Förster, Kfm. Prenzlau
Müller m. Fr. Dortmund

Europäischer Hof.
Rothschild m. Fr. m. Tochter Frankfurt
Ullmann, Kfm. Nürnberg
Wichensberg Leipzig
Grüner Wald.
v. Hoof, Stud. Helmond
Witte, Stud. Holland
Richter, Prof. m. Fr. Siegen
Precher, Prof. Schönan
v. Ryk m. Fr. Maastrich
Mayer, Kfm. Cöln
Schulze, Kfm. Berlin
Linemayer, Kfm. Hannover
Salomon, Kfm. Cöln
Briggemann, Kfm. Siegen
Cohn, Kfm. Berlin
Parnot, Kfm. Harlem

Hotel zum Hahn.
Therkatz, Bienenz. Crefeld
van Brackel M.-Gladbach
Schauss m. Fr. Usingen
Rosenbaum, Frl. m. Schw. Crefeld

Hamburger Hof.
Wessels, Fr. Brooklyn
Riesbeck, stud. med. Heidelberg
Riesbeck, Frl. Neumünster
Siebert, Lieut. Berlin
Apel, Direktor Braunschweig
Hotel Hoppel.
Göbel, Ger.-Seer. Spangenberg
Gödecke, Kfm. Goslar
Dörsen, Kfm. Goslar
Griekens, Fr. Cöln
Sackeler, Kfm. Warschau
Souls, Kfm. London
Bardeleben, Ing. Blankenberg
Quack, Kfm. Lüdeseheid
Sasse, Kfm. Lüdeseheid
Neste, Kfm. Halberstadt
Bischoff, stud. med. Elberfeld
Nadberg, Kfm. Elberfeld
Döngaus, Apoth. Elberfeld
Dumke m. Fr. Stettin
Saul m. Bruder Leipzig
Rupp m. Fr., Kfm. Leipzig
Stauf m. Fr., Kfm. Leipzig

Hotel Hohenzellern.
Neumann m. Fr. Budapest
von Brixengen von Hahn, Hptm. m. Fr. Berlin
Kaiser-Bad.
Werkmeister, Kfm. Bromberg
Herche, Kfm. Dresden
Fuchs, Fr. m. Fam. u. Bed. Lodz
Schenke, Lehrer Mellingen
Huber, Fr. m. S. Pforzheim
Hotel Kaiserhof.

Se. Majestät der König von Siam Bangkok
Se. Kgl. Hoh. Prinz Paribatra Bangkok
Se. Kgl. Hoh. Prinz Srasti Bangkok
Se. Kgl. Hoh. Prinz Matier Bangkok
Se. Kgl. Hoh. Prinz Charoon Bangkok
von Nares Bangkok
Se. Exc. Marquis Swrigaraja Bangkok
de Bijai Bangkok
General ie Marquis Shharaza Tajo. Aide de champ Bangkok
Marquis Sriadi Bangkok
Le Colonel Compté Indragaja Bangkok
Aide de champ Bangkok
Julieul, Mr. u. Mrs. London
Clainago-Springue m. Fam. Liège
Advocat

Parson m. Maid New-York
Barnett, Mrs. London
Batesan, Miss. London
Eisenberg m. Fam. Gutsbe
Amar, Rent. Budapest
Bernicke m. Fr. Rotterdam
Hays, Advokat New-York
Halle Cleveland

Hotel Karpfen.
Wertmann, m. Fr., Havelsberg
Nabbe, Monteur Karlsruhe
Görlich Pirmasenz
Sauersteig, Priv. St. Johann
Siegmund, Kfm. Leipzig
Voss m. Tocht. Elberfeld
Frank m. Fr., Vfm. Breslau
Ernsthausen, Leihlög. S. Maj. d. Königs von Rumänien Bacarest

Bedhaus zur Goldenen Kranz.
Behn, Rtrgtsb. Hohenwalde
Behn, Frl. Hohenwalde
Uhlich, Fr. Chemnitz
Uhlich, Kfm. Chemnitz
Seyfert m. Fr. Loma
Sznamski, Notar Loma
Keiner m. Fam. Wilbernsdorf

Weisser Schwan.
Tiers
Tiers, Mad. m. Fam. Gaud
Fortsetzung s. Seite 4.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 196. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 24. August 1897.

Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 23. August.

Graf Caprivi — Domherr.

An Stelle des verstorbenen Generals der Kavallerie General-Adjutanten v. Albedyll ist der frühere Reichs-kanzler Graf Caprivi vom Kaiser zum Domherrn des Evangelischen Hochstifts Brandenburg ernannt worden. Die Domherren in Brandenburg haben keine Funktionen auszuüben, die ihrem Titel entsprechen. Es sind meist hohe Beamte und Offiziere. So sind der frühere Minister-präsident Graf Eulenburg, der Chefpräsident der Ober-rechnungskammer v. Wolff und der General der In-fanterie v. Gahle Mitglieder des Brandenburger Dom-capitels und beziehen als solche nicht unbeträchtliche Ein-künfte.

Der Saatenstand in Preußen.

Von besonderem Interesse ist angesichts der schweren Witterungsbedingungen der Saatenstandbericht für Mitte August. Im Allgemeinen ist der Stand der Saaten gegen Juli wenig verändert. Der Winterweizen konnte im Osten nur selten völlig unbeschadet eingeerntet werden; dagegen ist er im Westen in guter Beschaffenheit geborgen worden. Der Ertrag scheint in der Mehrzahl der Bezirke durch die Nachrichten über die Roggen- und Gerstenernte. Infolge der andauernden Niederschläge hat die Güte des bei Eintritt der Regen-periode in den meisten Bezirken bereits gemähten Getreides durch Auswuchs erheblich gelitten, bisweilen derart, daß man befürchtet, das Korn nur noch zu Futterzwecken ver-wenden zu können. In den westlichen Provinzen konnte der Roggen fast ausnahmslos ohne Schaden eingebracht werden. Als Grund des geringen Ertrages wird ange-geben, daß der während der Blüte eingetretene Frost mehr geschadet habe, als zuerst angenommen wurde; ferner habe sich der Roggen bereits vor der Blüte gelagert und daher zum großen Theil keine Frucht ansetzen können; vielfach sei aber auch durch die nach der Blüte eingetretene Dürre die Ausbildung des Kornes verhindert worden. Der Stroh-ertrag ist im Allgemeinen gut. Die Weizen in den von Risse heimgesuchten Gegenden minderwerthig geworden und als Brauware nicht verwendbar. In einer Anzahl dieser Bezirke bleibt die Rote unter dem Mittel. Der Hafer ist infolge der im Juni herrschenden Dürre meist kurz ge-blieben und verspricht vielerorts kaum eine Mittelernte. Am ungünstigsten lauten die Berichte über die Erbsen. Bei den Kartoffeln dürfte im Allgemeinen mit Ausnahme der Ueberschwemmungsgebiete, wo sie durch Hochwasser vernichtet wurden, auf eine gute Mittelernte zu rechnen sein. Der Klee ist in den Bezirken mit hinreichenden Niederschlägen gegen den Vormonat etwas besser geworden. Während die Feldwiesen einen guten zweiten Schnitt versprechen, sind die Hochwiesen, besonders an der Oder und Elbe, durch Hoch-

wasser verschlammte; das Gras ist infolge dessen zu Futter-zwecken unbrauchbar geworden.

Die Spionenriechelei in Frankreich nimmt immer sonderbarere Formen an. Jetzt fürchten sich die lieben Franzosen bereits vor deutschen Dienstmädchen. Die „Mil. Pol. Corr.“ schreibt:

Wie weit die Hinderbarkeit gewisser Chauvinisten geht, ersieht man aus einem Entresillet des „Avenir militaire“ vom 3. August. Nachdem dieses Blatt gegen die preussischen Spione im Allgemeinen nichts mehr zu sagen hat — durch die letzten Kreterungen von angeblichen „Spionen“ hat man sich genügend lächerlich gemacht —, wendet es gegen die — deutschen Dienst-boten. Diesem Vorgehen wird aber die Krone aufgesetzt, dadurch, daß das Blatt mit vollem Namen einige armselige weibliche Dienst-boten denunciiert, die bei Offizieren angestellt sind und „mit zwei Händen Gebälge beziehen, denn sie dienen zwei Herren; und es ist nicht der französische Herr, dem sie ergeben sind, sondern der deutsche, dem sie Auskünfte geben über alles, was man sagt, und was sie ausspioniert haben.“!!!

Die Beilegung der Stoilow-Affäre.

Die „Wiener Abendpost“ schreibt: Im Auftrage des kaiserlich bulgarischen Ministerpräsidenten Dr. Stoilow hat der hiesige bulgarische Agent Dr. Stirmadew heute im Ministerium des Aeußeren vorgesprochen und auf Grund der ihm aus Sofia zugelaufenen Instruktionen die formelle Erklärung abgegeben, daß die im „Berliner Lokalanzeiger“ vom 31. Juli d. J. veröffentlichte Er-klärung Stoilows von dem kloburgischen Korrespon-denten des genannten Blattes wesentlich entstellte wieder-gegeben worden sei. Eine verletzende Absicht gegen Oester-reich-Ungarn und das allerhöchste Kaiserhaus habe dem bulgarischen Ministerpräsidenten vollkommen fern gelegen, und er könne daher die fragliche Publikation, als seinen Gesinnungen durchaus nicht entsprechend, nur lebhaft bedauern. Als Grund der verzögerten Abgabe dieser Erklärung wurde bulgarischerseits die Abwesenheit Stoilows von Sofia und die durch mangelhafte und verspätete In-formationen verursachten Mißverständnisse angegeben. In-folge dieser Erklärung erachtet das Wiener Auswärtige Amt den Zwischenfall Stoilow für beigelegt. Man geht nicht fehl in der Annahme, daß Bulgarien den ent-scheidenden Schritt in Wien auf einen energischen Hin-weis aus Petersburg hin gethan hat.

Deutschland.

• Berlin, 22. August. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Staatssekretär des auswärtigen Amtes, Freiherr v. Marschall, ist von seiner Bestimmung Neuenheim bei Freiburg in Baden kommend, hier einge-troffen. Herr v. Marschall hatte, wie der „Lokal-Anz.“ zu berichten weiß, gestern bereits eine längere Unterredung mit Herrn v. Bülow. Herr v. Marschall soll bei dieser Gelegenheit den Wunsch geäußert haben, zur völligen Wiederherstellung seiner Gesundheit noch einen längeren Nachurlaub antreten zu können. Die Thatsache, daß Herr

v. Marschall den Nachurlaub wünscht, wird als Beweis dafür angesehen, daß er dem Reichsdienst in irgend einer Form erhalten bleiben soll. — Der Divisionsgeneral in der türkischen Armee, v. Grumbow-Pascha, General-Adjutant des Sultans, ist hier eingetroffen.

— Dem Colonialrath werden bei seinem demnächstigen Zusammentritt eingehende Mittheilungen über das noch geheim gehaltene Uebereinkommen zwischen Deutschland und Frankreich betr. Togo gemacht werden.

— Der 25-jährige Graf Hohenhausen wurde vom Schöffengericht in Charlottenburg wegen Körperverletzung und Beamteneheubildung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Graf hatte im vorigen Winter anlässlich einer Schiffsahrt in Gemein-schaft mit einem Pferdehändler einen Bahnwärter im Grunewald wuthlich beleidigt und körperlich so zugerichtet, daß er längere Zeit dienstunfähig war.

— Minister und Dichter. Wie aus Christiania ge-meldet wird, empfing dort der norwegische Dichterkönig Henrik Ibsen den Besuch des ehemaligen Staatsministers Dr. v. Bötticher. Zwischen Beiden fand eine längere Unterredung statt, über deren Inhalt bisher leider nichts Näheres bekannt wurde. Vielleicht hat Herr v. Bötticher, nachdem er das Lebens Leid und Freud von seinem Ministerstuhl aus lange Jahre hindurch genau studirt hatte, mit dem Dichter über die dramatische Verwendung irgend eines Stoffes konferirt, welchen der Staatsmann jetzt in seinen Muße-stunden zu bearbeiten gedenkt. Sagt doch schon Schiller: „Es soll der König mit dem Sänger gehen.“ Warum also nicht auch der Minister mit dem Dichter? Ibsen und Bötticher wäre keine schlechte Alliance.

— Ueber das Tragen der Kaiser Wilhelm-Medaille ist jetzt ein eingeschränkter Erlass erschienen. Die Medaillen dürfen nur im großen Dienst getragen werden und bei solchen Fällen, wo der Soldat im Ordonanz- oder Paradeanzug zu erscheinen hat, also bei Kirchgängen, Hochzeiten, Beerdigungen u. s. w.

— Durch ein Verbrechen ist die Eisenbahn-Katastrophe bei Telle allem Anscheine nach herbeigeführt worden. Aus Han-nover wird hierüber gemeldet: Die Untersuchung über den Unfall, der den Frankfurt-Hamburger Durchgangszug am 14. d. M. bei Telle betroffen hat, befindet sich nunmehr in den Händen des Ge-richts, nachdem durch die sowohl von der Staatsbahnverwaltung wie dem Reichseisenbahnamt vorgenommene Untersuchung festgestellt worden ist, daß die Ursache des Unfalles weder in dem Zustande der Bahn oder des Geleises, noch in der Beschaffenheit der Loko-motive und der Wagen, noch in dem Verhalten der für die Sicher-heit des Zuges verantwortlichen Beamten liegen kann. Sowohl die Lage des Geleises wie die Beschaffenheit der Schienen und Schwellen, ebenso die Bauarbeit und der Zustand der Fahrzeuge des Zuges hat sich als durchaus normal ergeben, auch kann festgestellt werden, daß die Geschwindigkeit des Zuges nicht über das zulässige Maß hinausging, was schon um deswillen sehr un-wahrscheinlich war, weil er sich in einer anhaltenden Steigung be-wege. Dagegen erscheint es nach verschiedenen, bei der bisherigen Untersuchung ermittelten Thatsachen wahrscheinlich, daß ein Verbrechen vorliegt. Es ist daher auf die Er-mittelung des Thäters eine namhafte Belohnung gesetzt worden. Es sei bei dieser Gelegenheit nochmals darauf hingewiesen, daß sieben Stunden vor der Kata-strophe, die sich auf dem östlichen Geleise ab-spielte, auf dem westlichen Fahrstrang der Son-derzug des Kaisers Wilhelm die Unfall-Stelle passierte.

— Die chinesische Armee unter deutscher Leitung. Die „Birmingham-Post“ er-

Beim Lesen der Lotterieliste.

Von Eugen Isolani.

(Nachdruck verboten.)

Irgendwo las ich einmal ein kleines Gedichtchen, das mir im Gedächtniß haften blieb. Es war „Der kleine Zeitungsleser“ betitelt und lautet etwa so:

Er wußte auch die Zeitung haben,
Märchen, unser kleiner Sohn;
Alle schönen Weihnachtsgaben
Wurde er fort, die kennt er schon.
Wissen mocht' er, was Papachen
Zimmer vorzulesen liebt,
Wenn beim Kaffee ihn Mamachen
Fragt, was es heut' Neues giebt.
Nun durchflüßte er die Seiten
Ganz erklaunten Angesichts,
Denn von all' den Neuigkeiten,
Fand er, ach leider Nichts.

Der mir unbekannte Verfasser des niedlichen Ge-dichtchens möge mir verzeihen, wenn ich etwa falsch zitierte, der dem Gedichte zu Grunde liegende Gedanke ist in meiner Wiedergabe richtig enthalten. Und darauf kam es mir an.

Denn indem ich da die Liste der Gewinne der Königl. Lotterie vor mir hab', muß ich unwillkürlich an den kleinen Max in dem Gedichtchen denken. Denn immer, wenn ich eine solche Lotterieliste sehe, kann ich aus der-langen langen Geschichten herauslesen, die zwischen den Zeilen stehen, während gar mancher, wenn er eine Sammlung

trochter Zahlen vor sich sehen würde, wie der kleine Max, nichts Neues finden würde.

Da liegt sie nun vor mir, die Liste, und mit ihr steigen vor mir allerlei Gesichter und Gestalten auf. Da ist zum Beispiel der Liebenswürdige alte Herr Oberst a. D., der seit vielen, vielen Jahren eine einzige Los-nummer spielt und allen seinen Freunden erzählt, wenn auf das Lotteriespiel die Rede kommt, daß er Anno 68 auf sein Viertellos ein paar hundert Thaler gewonnen und seitdem auch schon einige Mal mit dem Einsatz her-ausgekommen sei. Einen großen Gewinn will der alte Herr ja garnicht machen, aber man muß doch dem Glück die Hand bieten. Er wählt wohl garnicht, was er noch mit dem Gelde anfangen sollte, wenn er wirklich eine große Summe gewönne. Aber versuchen muß man's doch. Und wenn einmal ein paar hundert Thaler kämen, dann, nun dann würde er eben einmal seine alljährliche Sommerreise, welche die Pension dem allein-stehenden Herrn noch gestattet, ein wenig ausdehnen.

Dann steigt wiederum ein anderer, alter, freundlicher Herr vor mir auf. Ich kenne ihn sehr genau. Er war sein Lebtag nie ein Spieler gewesen, was man so Spieler nennt, und wenn er die Karten in die Hand nahm, so geschah es nur, um mit alten Freunden „Sechshundsechzig“ um Streichhölzchen oder höchstens um die Pfennige zu spielen. Aber wenn man den alten Herrn, der ein pensionirter Beamter ist, bei der Lektüre der Lotterieliste beobachtet, so könnte man ihn für einen ausgemachten Spieler halten. Er sieht wohl nacheinander zehn Nummern

in der Liste, und zwar mit dem lebhaftesten Interesse nach, aber wer ihn so genau kennt, wie ich ihn kenne, der weiß ganz gut, daß er diese Nummern keineswegs alle spielt. Eine oder ein paar der Nummern hat er früher einmal gespielt, und kommt eine von diesen mit dem Ein-satz heraus, so ist Herr J. — so heißt mein lieber, alter Freund — nicht wenig ungehalten darüber, daß er so thöricht gewesen, gerade diese Nummer derelinst aufzu-geben. Dann steht er eine weitere Nummer nach, und siehe da, sie ist auch wirklich mit einem erfreulichen Ge-winn gezogen. Aber wie er in seinem alten Notizbuch genau hinsieht, um sich noch einmal von der Ueberein-stimmung der Nummer zu überzeugen, da ist die Gewinn-nummer just gerade die Nummer desjenigen Loses, welches sein in Leipzig lebender Sohn in der sächsischen Lotterie spielt.

Das ist doch ärgerlich, und um so ärgerlicher, als ihm das nicht selten schon passiert ist. Dann aber werden alle Nummern von Verwandten und Freunden nachgesehen. Freilich, unter diesen ist manch eine, welche von den Be-treffenden gar nicht mehr gespielt wird, und wird nun eine von diesen gezogen, so hat das nur den Effekt, daß Herr J. zu dem angeblichen Gewinner freudestrahlend hineilt, um ihm die Freudenbotschaft zu bringen und ihm Glück zu wünschen, und dann nur dadurch zwei Menschen ärgerlich macht, den unnützer Weise erfreuten Nicht-gewinner und sich selber.

Mit ganz besonderer Sorgfalt steht natürlich Herr J. die Nummer seines eigenen, einzigen Loses nach. Er

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern, unmöbliert, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. L. E. 90 an die Exp. d. Bl. 5595

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Pension

zu mieten gesucht. Off. u. U. 195 an die Exp. 631

Wohnung

von 5 bis 6 Zimmern

zum Preise von 1000—1100 Mark zu mieten gesucht. Bedingung: Besseres Haus in guter Lage, Wohnung nicht über 2 Stiegen hoch. Nähere Angaben mit Miethspreis unter „Wohnung“ an die Exp. d. Bl. 6876

Kinderloses

Ehepaar

sucht bequeme Wohnung in der Altstadt zum Preise bis zu 600 Mark. Balkon oder Vorgärtchen erwünscht. Offerten unter K. 2. an die Exp. d. Bl. 731*

Gesucht

von besserem Ehepaar eine Wohnung v. 3 Zimmern zum 1. October. Gegend: Taunusstraße. Offerten mit genauer Preisangabe unter L. 375 an d. Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7 zu per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glöckle, Nerostraße 2. 2240

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützengasse 11.

Albrechtstr. 41, 11.

in eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abfluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146*

Emserstr 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubeh. und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Rheinstraße 43

Beletage, 9 Zimmer mit Balkon und reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Päch. 3. tof. 586

Adolfsallee 16

A der 3. Stock auf Oktober zu vermieten 719

Moritzstraße 50

Feinstklosetwohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Bismardring 10

Hochleg. herrschaftl. Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Bad, kalte und warme Wasserleitung, Kohlenaufzug und reichl. Zubeh. auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder Kaiser Friedrich-Ring 23, part.

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Elisabethenstraße 10

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer, Zubeh. und Gartenbenutzung zum 1. Okt. zu verm. Anzuleh. von 11—1 und von 5—7 Uhr. 592

Häufnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Spiegelgasse. 555

Herrschaftl.

Wohnung.

Idsteinerstr. 3

ist in der, in grossem Garten gelegenen, Villa Rondinella die Bel-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu verm. 1799*

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn. von 8 Zimmern und Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 598

Mittel-Wohnungen.

Blücherstraße 6

ist die Wohnung in der 1. Etage, bestehend in 3 grossen Zimmern, Küche mit Speisekammer (Kloset im Abfluß) Mansarde, 2 Keller auf 1. Oktober zu verm. Preis 475 Mark. Näh. daselbst. 582

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 604

Feldstraße 22

eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. (eigener Abort) für 300 M. zu verm. 381

Frankenstraße 19

eine schöne Wohnung 3 große Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 855

Gustav-Adolfsstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubeh. preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Platterstraße 12.

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-Wohnung, ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Part. 373

Hermannstr. 19

3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubeh. (Kloset im Abfluß) a. Oktob. zu vermieten. 1686*

Hermannstr. 21

(am Bismardring) 2 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stock v. 504

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von 4 schönen grossen Zimmern, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten, eventuell sofort. Auskunft erteilt

Portier

im Union-Hotel, Neugasse 7. 539

Wellrichstraße 8

sind Wohnungen von vier, fünf und sechs Zimmern per 1. October zu verm. In der ersten Etage sehr passende Räume für einen Arzt oder Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 422

Weilstraße 9

1. Stock, 4 Zimmer, Küche, zwei Mansarden und Bleichplatz auf 1. October zu verm. 1681*

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Taunusstraße 1, 1. Borm. von 11—1 und Nachmittags von 5—6 Uhr. 570

In dem von uns erworbenen Hause

Bärenstraße 3,

Ecke Al. Webergasse, sind per 1. April 1898, event. früher, mehrere große

Ladenlokale Geschäftsräume und Wohnungen

zu vermieten. Etwaige Reflectanten belieben sich baldigst zu melden, damit wir Wünsche bezüglich Eintheilung berücksichtigen können.

Elektrizitäts-Aktien-

Gesellschaft

vorm. Schuckert & Co.

Zweigniederlassung:

Frankfurt a. M.

Moritzstraße 50

Frontspitzwohnung 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 79

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Auskunft part. 568*

Stiftstraße 1

schöne Beletage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubeh. auf Septbr. od. 1. Octbr. zu verm. Näh. Part. 191*

Wellrichstraße 1

freisteh. Hinterbau, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde für 280 M. jährlich, auf Sept. oder Oktober zu verm. 1639*

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Riehlstraße 2

(Borderrhaus), schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. October zu verm. Näh. Gartenhaus Part. r. 1900

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Schachtstraße 22

eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 495

Schwalbacherstr. 41

5. 1, 3 Zimmer, Küche und Mansarde zu verm. 534

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 16a

Part., Zimmer mit Keller zu vermieten. 603

Adlerstraße 24

2 Zimmer und Küche auf 1. Sept. zu verm. 590g

Adlerstraße 59

2 Zimmer, Küche und Zubeh. pro Monat 15 M., per 1. Okt. zu verm. 581g

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu verm. Näh. daselbst. 298

Adlerstraße 59

2 Zimmer, Küche und Zubeh. pro Monat 15 M., per 1. Okt. zu verm. 581g

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 196. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 24. August 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden, empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen ämtl. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement
für den ganzen Monat
frei in's Haus. **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

„Was denken Sie von dem Allen?“ fragte dann Koloff.

„Diese alte Hexe scheint von ihrer Gebieterin wirklich nur das zu wissen, was sie eben uns eben gesagt hat. Aber ich habe mir zugeschworen, nicht aus diesem Hause zu gehen, ehe ich mit meinem — Iwan völlig in's Reine gekommen bin.“

„Ganz meine Meinung. Und ich gebe noch immer die Hoffnung nicht auf, daß wir ohne Inanspruchnahme der Polizei eher zu dem kommen werden, was wir erreichen wollen.“

Jetzt kam Febronia wieder zu Ihnen heraus, mit entsetzten und flehenden Geberden.

„Ach! Natalie Paulowna verlangt, daß Sie gehen sollen. Herr Doctor — sie brauche keine Ärzte, sagt sie — sie gebe nichts auf Ihre Ränke — verzeihen Sie mir! — und da sei Geld, um Sie für Ihre Mühe zu bezahlen — aber jetzt wolle sie Ruhe haben.“

„Schläft sie denn?“ fragte Olfers.

„Ich bewahre, daran scheint sie heute nicht zu denken! Ihr Mitleid mag diesmal nur dazu geholfen haben, sie ganz munter zu machen. Jetzt geht sie dräben im Schlafzimmer umher, als wäre sie ihr Lebtage nicht krank gewesen — hören Sie sie nicht? Sie hat jetzt wieder ihren Mannschritt und tritt mit den Stiefeln auf,

als commandiere sie ein Regiment. So hab' ich sie seit langem nicht mehr gesehen.“

„Wohlan — dann ist sie auch in der Verfassung, um eine kleine Unterredung zu gewähren!“ sagte Koloff mit einem plötzlichen Entschluß, wechselte mit seinem Begleiter einen raschen Blick und schob schon die Alte bei Seite, um das Vorzimmer und dort die nächste Thüre zu gewinnen, die in die inneren Räume führen mußte.

„Es handelt sich um Dinge, die keinen Aufschub dulden!“ war Olfers über die Schulter zurück und folgte schon nach.

Febronia konnte ihnen nicht wehren. Sie rief ihnen nur höhnisch nach, daß sie schon sehen würden, wie gut sich Natalie Paulowna in ihrer jetzigen Verfassung darauf verstände, so ungebundene Besucher abzuschnappen.

Koloff ging durch den Salon nach der Schlafzimmerthüre, pochte kurz an und öffnete schon, ohne eine Aufforderung zum Einreten abzuwarten.

Natalie, die mit energischen Schritten das Zimmer durchmaß, blieb stehen und erhob zornig den Kopf, aus den Gedanken aufgeschreckt, mit welchen sie sich die Vorfälle dieser Nacht ins Gedächtnis zu rufen bemüht hatte. Das Wort der Empörung über die Zubringlichkeit des vermeintlichen Arztes erstarrte ihr jedoch auf den Lippen als sie im Lichte der Deckenlampe dasselbe Männergesicht vor sich sah, das ihr heute schon einmal zu ihrem tödtlichen Entsetzen erschienen war. Aber eben weil jetzt diese Erscheinung mit der Entdeckung ihres gräßlichen Gedächtnisses über das nächtliche Abenteuer zusammenfiel, gelang es ihr, im nächsten Momente eine kühne Fassung zu erobern. Nicht umsonst auch sollte die Morphium-Injection ihrem Geiste eine neue Spannkraft verliehen haben.

„Wer sind Sie, mein Herr, und was berechtigt Sie, um diese Stunde bei mir einzubringen?“

„O, bemühen Sie sich nicht, jetzt wieder ganz die Natalie Paulowna Beljuscheff zu sein, wie Sie sie vor der Welt spielen! Sie haben mich sofort erkannt und beim Namen gerufen.“

„Habe ich das? — Nun, auch gut, Herr — Koloff!“ sagte sie gelassen, zu einem höhnischen Lächeln übergehend. „Aber Sie sehen, daß es nicht fürchtbar wäre, sondern eben nur nervöses Erschrecken über die falsche Verurteilung einer fremden Hand, was mich da brausen schwach gemacht hat. Sie täuschen sich, wenn Sie dadurch auf den Einfall gekommen sein sollten, mich einschüchtern zu können.“

„Es handelt sich nur darum, in Ihnen jenen so genannten Iwan festzustellen, der im Juli vor zwei Jahren den Grafen Fedor Davidowitsch Lubeskoj ermordet hat.“

„Bei welcher That Sie mir eine Hilfe geleistet haben, die von mir mit barem Gelde bezahlt wurde.“

„Das ist nicht wahr. Ich habe keinen Theil an Ihrer That. Ich hätte sie verhindert, wenn ich sie hätte ahnen können.“

„So? Na, dann trachten Sie, mit die'ser Behauptung durchzubringen, wenn wir miteinander vor dem

Tribunal stehen. Denn — darauf scheinen Sie es ja abzu sehen, wenn ich Sie recht verstehe?“

„Und Sie glauben, daß ich schweigen mußte, weil ich mich von Ihnen mindestens zum Dieb machen ließ?“

„Nun ja, das glaube ich in der That. Waschen wir ein Ende! Sie haben in diesen zwei Jahren weiß Gott wie und wo gelebt; wahrscheinlich ist, daß Sie — beim Gaunergewerbe geblieben sind, aber nicht viel Glück dabei gehabt haben. Da führte Sie heute ein Zufall wieder in meinen Weg. Sie erinnern sich der freigelegten Art, mit der ich Sie damals für Ihre — Handlanger schaft belohnte, und als Sie mich als Weib entdeckten, als Sie vollends zu gewahren glaubten, daß ich mich vor Ihnen fürchte, da haben Sie sich entschlossen, mit einer neuen Abfindungssumme zu erpressen. Nicht wahr, ich durchschaue Sie, Herr Koloff? Aber geben Sie diese Hoffnung auf! Eben weil Sie sich auf so niederträchtige Weise von mir Geld verschaffen wollen — auf das es mir unter anderen Umständen vielleicht nicht angekommen wäre — gelüftet es mich, Ihnen zu beweisen, daß ich doch kein so schwaches Weib bin, als Sie in mir vermuten. Sie locken mir keine Kopeke ab. Und jetzt packen Sie sich, oder ich wahre mein Lausrecht und lasse Sie von den Nachbarnleuten hinauswerfen!“

„Thun Sie das, Natalie Paulowna; ich sehe dem mit Ruhe entgegen!“

„Hoho! Sie meinen wohl, ich hätte Scandal zu fürchten? Sie vermuten, ich müßte jeder Berührung mit der Polizei ausweichen, weil — Sie mich als Verbrecher kennen lernten? Nein, mein Herr, ich habe Sie nicht belogen, als ich Ihnen damals sagte, ich sei unbescholten; und ich habe auch seither keine dunklen Wege mehr betreten. Sie irren vollkommen, wenn Sie als nunmehriger Verurthelter, wie ich annehmen muß, in mir einen — Kollegen erkennen wollen, von dem die Behörden, so wie von Ihnen, ein ganzes Register von Straftaten befüllen.“

Nein Madame, meine Hand hat sich nie wieder nach fremdem Gute ausgestreckt, ich habe als ehrlicher Mann in Moskau — als Sprachlehrer — mich schlecht und recht durchgebracht. So viel, um Ihnen auf den — „Verurthelten“ zu erwidern! Ich denke auch nicht an Erpressung, an Geldgewinn oder an sonstige unsäuerliche Absichten, wenn ich Ihnen als der Genosse der damaligen Diebesunternehmung — und als der Anführer wider den Mörder entgegentrete.“ Daß Sie denfalls nur jenen einen Streich auf dem Gewissen haben, das könnte wahr sein; ich möchte es auch glauben.“

Er betrachtete sie wirklich mit anderen Augen, als damals den „Iwan“; jetzt, wo er hinter dieser Maske ein Weib entdeckt hatte — ein Weib, in welchem sich Energie mit physischer Zerrüttung, ein gewaltiger Geist mit körperlicher Schwäche zu paaren schienen — jetzt

Neues aus aller Welt.

— Ueber neue Moden in der Wäsche wird aus Wien geschrieben: Auf den Hemden wechseln seine Handfliderien ab mit kostbaren Spitzeninsätzen, breite Einsätze zieren die Brust und umgeben den Halsanschnitt, und selbst am Saume zeigt sich zuweilen ein mit dem Obertheil harmonisirender Schmuck. Die beliebtesten Stoffe sind Linon Batist und Leinen, während die Seide ihre Verbreitung so ziemlich verloren hat. Für einfachere und praktischere Hemden wählt man Moussou, Perkal oder Madapolam. Die Namensschiffe wird entweder am Kragen, wenn die Form es erlaubt, oder an der linken Seite eingefügt. Mit den Hemden übereinstimmend in Stoff und Garnitur werden die Hosen getragen. Mit besonderem Luxus statten man die Nachthemden aus. Sie gleichen förmlichen Toilettenmänteln mit ihren Kragen, ihren Einsätzen, Spitzen und Bandmaschen. Die Beintücher sind durchweg aus Leinen und weisen gleichfalls Entzierung und Umrahmungen aus Spitzen auf. Für Kinderwäsche macht sich eine aparte Neuerung bemerkbar. Anstatt des Namens oder dessen Anfangsbuchstaben wählen die Mütter ein Symbol, wie eine Taube, eine Blume oder einen Blüthenzweig. Die Taschentücher aus Linon oder Batist mit à jour-Saum werden immer kleiner und bilden kaum mehr ein Viereck von dreißig Centimetern. Sehr abwechslungsreich sind die weißen oder farbigen Stickerien. Am häufigsten sieht man Blüthenzweigen, von Schmetterlingen umflattert, oder Blumenkätzchen im Stile Ludwig's XVI., aus denen der

düstige Inhalt quillt. Was die Tischwäsche anbelangt, weiß der Tischläufer, der allen fleißigen jungen Mädchen Gelegenheit zu kunstvollen Arbeiten und damit zu hübschen Geschenken gab, eine bemerkenswerthe Neuerung auf. Derselbe wird nicht mehr unabhängig gemacht, sondern dem Tischzeuge eingearbeitet, sei es nun durch Stickerien oder Inkrustationen. Zu den letzteren benutzt man vorzugsweise Quipure oder venezianische Spitzen, und um sie besser en relief zu stellen, giebt man ihnen eine farbige Unterlage.

— Vater und Sohn. Aufsehen erregte in einem der Berliner Millionendörfer vor Kurzem ein Diebstahl, bei welchem es sich um ein Stämmchen von etwa 50.000 Mark handelte, die, wie die „B.Ztg.“ schreibt, einem der neugeborenen Millionäre aus seinem Geldspinde fortgenommen waren. Der alte Herr pflegte sich häufig vor den geöffneten „Arzheim“ zu setzen, um sich an dem Anblick seiner Capitalien zu erfreuen, auch die blauen Goldstücke durchzuzählen. Wurde er dann bei dieser geistreichen Beschäftigung abgerufen, so verschloß er das Zimmer, ließ aber die Thüre des Geldschrankes unverschlossen. Eines Tages hatte er übersehen, daß das Fenster offen geblieben war, und als er zu seinem geliebten Spinde zurückkehrte, fiel ihm sofort eine Veränderung des Inhalts auf. Er nahm eine nochmalige Zählung vor und stellte nun ein Manko von 50.000 M. fest. Der alte Herr erstarrte sich ein'se 23jährigen Stammhalter's, der schon noblen Paßionen huldigt, von dem Alten aber stets knapp gehalten wurde. Auf diesen lealtete sich zwar sofort sein schlimmer Verdacht, er nahm den „Jungen“ auch ins Ver-

hör, vermochte aber nicht, demselben ein Verständniß abzupressen, so daß ihm nichts übrig blieb, als dem Antikversteher von dem Verlust Anzeige zu machen. Es war nun nun Ermittlungen angestellt, welche den gegen den eigenen Sohn gerichteten Verdacht nur zu gerechtfertigt erscheinen ließen, ohne diesen indessen zu einem offenen Verständniß zu vermögen. Erst als mit weiterer Verfolgung der Sache gedroht wurde, zog er es vor, ein Geständniß abzulegen, um den „Alten“ dahin zu bringen, keinen Strafantrag zu stellen. Vater und Sohn haben sich nun dahin geeinigt, daß der Elterne dem „Jungen“ noch 50.000 M. gezahlt hat unter der Bedingung, daß „der Rader“ das elterliche Haus verläßt und in Berlin sein eigenes Heim aufschlägt.

— Eine Hochzeit ohne Bräutigam. Die Gemeinde Rindzent in Ungarn war der Schauplatz eines tragischen Ereignisses. Die Trauung der Marie B., Tochter eines dortigen Krämers, mit dem Maschinisten Joseph B. sollte stattfinden. Die Hochzeitsgäste hatten sich im Haus der Brauteltern bereits versammelt, nur der Bräutigam fehlte. Die Aufregung der Anwesenden hatte schon einen hohen Grad erreicht, als ein Bote mit einem Briefe des Bräutigams anlangte, der den zukünftigen Schwiegervater aufforderte, ihm die versprochene Mitgift von 800 Gulden sofort zu senden, da er nur in diesem Falle gesonnen sei zur Trauung zu kommen. Der Vater der Braut, der sich nur mit Mühe 500 Gulden verschaffen konnte, bat B. um einen abgesandten Briefe flehentlich, ihm nicht die Schande anzuthun und doch zur Trauung zu erscheinen. Allein da traf die Antwort ein, daß der Bräutigam reüssire und

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg. und Saurath Reinko, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kuggarten, Stallung, Seitengebäude u. c. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. c. 2402

Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen solides gebautes rentabl. Stagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solide gebautes Haus mit Pferdehof oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorg. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Stagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Alfabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Stagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzug halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbfall Schand in bester Lage, auch zur Errichtung eines Ladens vorzüglich geeignet, zum Feldgericht. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obreichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Belvedere, Parkstraße 54, mit Pferdehof, Remise, Kutschgeräth und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu ver- Haus u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Arondierte Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schloßens zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinander liegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelheidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 30 fein möblierte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obreichem Garten, ist per sofort Wegzug halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegzug halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinwohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2240

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorsahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur. Goldgasse 6.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorsahrt, Stallung, große Magazine. für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberfluß von 1800 M. z. vt. Kofenfr. Ausf. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheitsheilshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Haus mit Wirthschaft

und Werkstatt, 26-28 Hecto Bierverbrauch pro Monat, rentirt beinahe die Wirthschaft frei, ist für 65.000 M. zu verkaufen. Offerten unt. A. B. 7 an die Exp. d. Bl.

Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hecto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl.

Melzgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hecto. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 5

Rentables

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Lage für 64.000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wihl. Schüssler, Zahnstr. 36. 5

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorsahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Melzgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Eckhaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueberkunft. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

An- und Verkauf

von Villen, Geschäftshäusern unter streng reeller Bedienung durch die Immobilien-Agentur Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Haus

mit Wirthschaft (gute Lage) verhältnißhalber sofort preiswerth zu verkaufen, bei kleiner Anzahlung. Offert. unter A. 142 an die Exped. ds. Bl.

Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 5

Kutscher-geschäft

(concessionirt) mit neuem Haus (Doppelwohnungen), Stallung, Remise u. c., ferner 2 neue Landauer, ein zwölfköpfiges Break, 1 neuer Schlitten, 4 siebenjährige Pferde und silberplattirte Geschirre zu sammen für 50.000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheitsheilshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Haus mit Wirthschaft

und Werkstatt, 26-28 Hecto Bierverbrauch pro Monat, rentirt beinahe die Wirthschaft frei, ist für 65.000 M. zu verkaufen. Offerten unt. A. B. 7 an die Exp. d. Bl.

Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hecto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl.

Melzgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hecto. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 5

Rentables

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Lage für 64.000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wihl. Schüssler, Zahnstr. 36. 5

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorsahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Melzgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Eckhaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueberkunft. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

An- und Verkauf

von Villen, Geschäftshäusern unter streng reeller Bedienung durch die Immobilien-Agentur Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Für Gärtner.

Ein großer Garten mit Wohnhaus und Stallgebäude mit allem Zubehör, in Wiesbaden, nächst der Stadt gelegen, an einen tüchtigen Gärtner ganz oder getheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. 543 Adelheidstr. 87, p.

Bauplätze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Mutho zu 200 M., an der Bierkaderstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus

mit 2 Zimmern und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dohheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2 % Zinsen bleiben, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dohheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2 % Zinsen bleiben, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badegim., Speicherraum u. c. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Großes Haus

in erster Lage von Viebrich, nahe dem Schlosspark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Pfr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85.000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstr. 9

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinefleischerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Kuggarten, zu jedem Geschäftsbeetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50.000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Lagen, die Höhe zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9

Ein Grundstück,

40-50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Baumgrundstück,

an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Untere Adelheidstraße

haben mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

in Darmstadt, flottes Geschäft, für 52.000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eckhaus mit

3 Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Glänzendes Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 5

Villen
im Nerothal, Mainzerstraße 2.
sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie
Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens
mit Läden und Werkstätten
krankheitshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tag
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Getränk
mit **Brot- u. Fein-Bäckerei**,
auch kann eine **Wein-Wirt-**
schaft eingerichtet werden, da in
der ganzen Gegend kein Restau-
rant existiert, bei 10—12000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Ein
Cigarren-
Geschäft
oder ein dazu passendes
Lokal
zu mieten gesucht. Off. unter
„Cigarrogengeschäft“ an die Exp.
d. Bl. 1975*

Eine kleine
Villa,
welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Mansarden,
für 42000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Gastwirtschaft
mit großem Restaurationszimmer,
Tanzsaal, groß. schattigen Garten
(für 1000 Sitzplätze) in der Nähe
Wiesbadens, am Rhein, auf Ost.
zu verpachten. Alles Näh. bei
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Ein freistehendes, modern und
solid gebautes, dreistöckiges
Wohnhaus
nebst kleinem Garten ist Familien-
verhältnisse halber unter gün-
stigen Bedingungen für 16,000 Mk. (selb-
ständige Taxe 65,000 Mk.) zu
verkaufen.
Offert. unt. S. 184 an
d. Exped. d. Bl. erbeten. 613

Landhaus
in Niedertal a. Rh.,
6 große Zimmer und Nebengebäude,
mit Obstgarten für 8000 Mk.
zu verkaufen. Kostenfreie Aus-
kunft bei **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Restkauf-
schillinge
zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Für 23,000 Mk.
Landhaus

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchbureau, Spe-
zereigeschäft, sowie für Aufseher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Villenviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Best. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus
oberen Stadtteil, mit Läden,
Wertvoll, Gemüsegarten, in welch-
seit 50 Jahren ein Colonial-
warengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abteilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkauf-
durch **Schüssler**, Jahnstr. 36,
2. Stod.

Kohlen-
Geschäft.
Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,
vierstöckig, im Welltriviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von 50,000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Bier-
wirtschaft,
gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus mit
nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65,000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Eurlage

Haus 30 Meter Front wo seit
20 Jahren eine Fremden-Pension
betrieben wird, enthaltend 25 fein
möbl. Zimmer ist mit vollstän-
digen Inventar für den Preis von
175,000 Mk. zu verkaufen, auch
ist ein besseres Weinrestaurant
eingerichtet. Nähere Auskunft
durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9, 1. St.

Haus in der Stein-
gasse n. Läden,
doppelt Wohn-
im Stod, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Bäckerei, ist für
32,000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus mit Schlosserei

sofort preiswert zu verkaufen durch
Karl Dörner, Welltrivstraße 33.

Rentables Haus
mit gutgehender Schlosserei ist
sofort für 54000 Mk. zu verk.
durch **Karl Dörner**, Welltrivstr. 33.

Villa
(Bierstadterstraße) mit offen-
und geschloss. Balkon, ringsherum
Garten, für 48,000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

Eine schöne Villa
ganz nahe dem Turpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und
Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler**,
Jahnstraße 36.

Glänzende
Wirtschaft
(Bierverbrauch 10—12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung krankheitshalber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agent.
Goldgasse 6

2 Baumstücke
mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die
Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Welltrivmühle, zu
verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermann-
straße 9.

Neues Haus
(Emserstraße), mit flottem Spezerei-Geschäft, groß.
Nutzgarten, rentiert nach Abzug aller Kosten noch
1200 Mk. frei, mit 5000 Mk. Anzahlung, zu verk.
Alles Nähere durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9.

Ein 3-stöckiges Haus
mit flottem Spezereigeschäft, 2 Obst- und Gemüsegarten,
dabei in bester Lage **Vimburs**, elektr. Licht, Wasser-
leitung, Stallung, für 18,000 Mk., mit 2500 Mk. An-
zahlung zu verkaufen oder gegen ein Haus in **Wies-**
baden zu vertauschen.
Alles Nähere bei Agent **Joh. Phil. Kraft**,
Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

Bäckerei
und
Wirtschaft,
sehr gangbares Geschäft,
unter günstigen Beding-
feil. Preis 35,000 Mk.
Näh. bei **Carl Wagner**,
Wiesbaden, Roosstr. 10.

Gastwirtschaft
(10 Hekt. Bierverbrauch u. Woche)
zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

Wille's Ratten-
und
Mäuse-Giftkuchen
— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-
tiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
Throd. Schilb, Drogerie, **Erbeheim**.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:
Friedrich Hanemann. Verantwortliche Redaktion:
Für den politischen Teil und das Feuilleton: **Chefredakteur**
Friedrich Hanemann; für den lokalen u. allgemeinen Teil:
Otto von Wehren; für den Inseratenteil: **A. Feiler**

Capitalien.

6000 Mark
1. Hypothek zu 5%, und eine
2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in
der Nähe von Wiesbaden, auf's
Land gesucht durch **Joh. Ph.**
Kraft, Zimmermannstraße 9.

15,000 Mk. u.
10,000 Mk.
auf 1. od. gute 2. Hypoth., hier-
für Bestätigung, sof. anzuleihen durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2% zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.**
Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfiehlt sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

600 Mk.
gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

500—600 Mk.
von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothetische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag d.
Blattes. 448

6500 Mk.
aufs Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Best. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1546*

15,000 Mk.
auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2%,
auf sofort gesucht, 3000 auf erste
Hypothek, die Hälfte der Taxe,
zu 4%, auf's Land gesucht. Näh.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

3000 Mark
1. Hypothek nach Geisenheim
auf Ost. gel. Taxe 19000 Mk.
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9, 1.

Hohe Hypotheken
keine Erstzins. Senf.
Wickert, Bodenheim, 582b.

Alle
Drucksachen

für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an

Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: Marktstraße 30.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.

Kalodont
Bestes und billigstes Zahnpulver.

In Max Hesse's Verlag in Leipzig ist soeben er-
schienen:

Liederbuch für Gesellschafts-
und Familienkreise.

183 Volkslieder und volkstümliche Lieder
für mittlere Stimme
zum Teil auch zweistimmig zu singen
mit leicht spielbarer Klavierbegleitung
ausgearbeitet und herausgegeben von
Rudolf Palme.

Op. 63. Preis karton. 3 Mk., gebunden 4 Mk.
Inhalt: 1. Zu besonderen Gelegenheiten. — 2. Ge-
sellschafts- und Spiellieder. — 3. Trinklieder. —
4. Studentenlieder. — 5. Liebeslieder. — 6. Heimat-
und Wanderlieder. — 7. Vaterlands- u. Soldaten-
lieder. — 8. Natur, Schiffe u. Jägerlieder.

Familien, die G-zaug lieben und üben, wird diese
neue Sammlung Meister Palmes sehr willkommen sein.
Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalien-
handlung, sowie direkt von

Max Hesse's Verlag in Leipzig.

sehe aus und setzte sodann seine Rundfahrt durch die Stadt durch die Sonnenberger- und Parkstraße nach dem Rathhause fort. Heute Nachmittag stattete der hohe Gast dem Neroberg einen Besuch ab und fuhr mittelst Extrazug vom Rheinbahnhof aus um 5 Uhr Nachmittags nach Frankfurt ab. Die Abfahrt erfolgt vom Rheinbahnhof aus dem Grunde, weil sich dort ein Fürstenzimmer befindet. Die Ankunft in Frankfurt erfolgt um 5 Uhr 41 Minuten und die Abfahrt nach Dresden um 11 Uhr heute Abend.

* **Der Vicepräsident des Staatsministeriums Dr. von Miquel** hat seine Abreise von hier nach einige Tage verschoben. Die Schwester des Finanzministers ist bereits abgereist.

— **Anlässlich des Ablebens des Herrn Curd Director** sind der Wittve desselben zahlreiche Beileidsbezeugungen in Form von Telegrammen und Blumenspenden zugegangen, so u. a. auch von Ihrer Kgl. Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen und der Prinzessin von Arden. Die Leiche ist im Arbeitszimmer aufgebahrt, während die morgige Trauerfeierlichkeit, bei der Herr Senator Bickel die Trauerrede hält, im Vorzimmer desselben stattfindet. Die Beisetzungsfeier wird durch Chöre des Kgl. Theaterchors verherrlicht werden, während die Capelle im Beschlusse des Curd Director'schen Trauermarsch nach derselben spielen wird. Auf dem Friedhofe wird die 80er Regimentsmusik Trauerweisen intonieren und die vereinigten Sängerschöre des „Männergesangsvereins“ und des Männergesangsvereins „Concordia“ singen. Der Verein der Droschkenbesitzer hat zu der Beerdigung 60 Wagen zur Verfügung gestellt.

* **Personal-Nachrichten.** Herrn Bürgermeister Kreis in Hallgarten ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. — Herr Schulamtsbeurtheiler Schulz von hier wurde vertretungsweise eine Schulschleife in Schierstein übertragen.

Sch. **Residenztheater.** Die Mitgliederzahl ist wiederum durch Engagement zweier hervorragender Kräfte bereichert worden: Fr. Sofie Schenk, erste Liebhaberrolle und Herr Hans Ranuffi, Regisseur, Gesangs- und Charakter-Komiker. Auch mit noch 2 ersten Tenoristen sind die Contracte dem Abschluss nahe, so daß Hr. Dr. Rauch über ein stattliches Personal verfügt.

* **Sammlung für die deutschen Wasserbeschädigten.** Am Donnerstag wird die erste Liste der bis jetzt eingegangenen Beiträge veröffentlicht werden. Die Herren, welche so freundlich waren, Sammelstellen zu übernehmen, sowie die Herren Comiteemitglieder, denen Beiträge zugeflossen sind, werden deshalb auf diesem Wege gebeten, dieselben bis zum Mittwoch Nachmittag an die Central-Sammelstelle Marcus Berl. u. Comp. gefälligst abliefern zu wollen.

* **Die Kriegervereine bei den Kaiserparaden.** Die lang erwartete Verfügung des Generalcommandos in Cassel über die Aufstellung der Kriegervereine bei der Kaiserparade vom 4. September ist nun eingetroffen. Danach bedauert das Generalcommando, den Kriegervereinen einen Platz auf dem Paradeplatz selbst nicht anweisen zu können; um ihnen jedoch Gelegenheit zu geben, den Kaiser aus nächster Nähe zu sehen, soll ihre Aufstellung auf dem Wege erfolgen, den der Kaiser benützt, wenn er vom Paradeplatz nach Homburg zurückreitet, was voraussichtlich an der Spitze der Fahnencompagnie geschieht.

(1) **Unfall.** Am Samstag war ein Maurer auf einem Neubau in der Kapellenstraße damit beschäftigt, Steine in den Keller zu werfen. Ein anderer Arbeiter, welcher im Keller arbeitete, kam dieser Stelle zu nahe und stieg ihm ein Balken so an den Kopf, daß er eine klaffende Wunde davon trug. Der Verletzte mußte in seine Wohnung gefahren werden.

(2) **Kirchweihstimmung.** In der verflochtenen Nacht wurden in der Sonnenbergerstraße mehrere Personen zur Polizei-Wache geführt, weil sie durch lautes Singen und Ständchen Ruhestörung verübt hatten. Der Verkehr nach und von Sonnenberg wegen der gestern dort stattgehabten Kirchweih war ein sehr großer.

— **Vom Pferde gestolzen.** Der 49 Jahre alte Joseph Heß aus Würges erlitt durch den Hufschlag eines Pferdes eine schwere Kopfverletzung und wird wahrscheinlich auch infolge des Schlags das Augenlicht auf dem einen Auge einbüßen.

— **Bestuhlweser.** Herr Privatier Martin Kirchner hat sein Haus Hermannstraße 16 an Herrn Privatier Joh. Phil. Wink verkauft.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Königliche Schauspiele.** Morgen, Dienstag, kommt im hiesigen Königl. Schauspielhaus Gerhardt Hauptmanns „Verlunkene Kiste“ bei einfachen Preisen zur Aufführung. Anfangs Abends 7 Uhr. Die für Dienstag in Aussicht gewesene Vorstellung von „Hänsel und Gretel“ sowie ein Ballet werden Mittwoch Abend in Scene gehen.

* Mit dem Schiffal Andree's beschäftigt sich neuerdings der bekannte Luftschiffer und Gelehrte Dr. A. Person, der auch in unserer Blätter mehrfach zu dem kühnen Unternehmen Andree's das Wort ergriffen hat. Er schreibt in der von ihm redigierten Zeitschrift für Luftschiffahrt: „Mit athemloser Spannung blickt die ganze Culturwelt gegen Norden, wo drei Männer in lächelnder Ruhe ihr Leben an ein Wagnis von kaum gekannter Kühnheit gesetzt haben. Auf Aller Lippen schwebt die qual. Frage: Wo mag jetzt Andree mit seinen Gefährten weilen? ... Für einen Luftschiffer giebt es in diesen Tagen kaum einen anderen Gedanken ... Freilich wird der praktisch geschulte Aeronaut, der sich die zahllosen Gefahren, die fast unbefugbaren Schwierigkeiten dieser einzig dastehenden Ballonfahrt klar vergegenwärtigen kann, wohl mit noch geringerer Hoffnung den kommenden Nachrichten (oder deren Ausbleiben) entgegensehen. Aber er wird sich auch mit jedem Menschen von Herz und Charakter in dem brennenden Wunsche begegnen: Möchten doch alle unsere Rechnungen in Nichts zerfallen! Möchten doch lieber unsere Erfahrungen über die physikalischen Bedingungen der Aeronautik, ja die Gesetze der Physik und Wahrscheinlichkeitsrechnung selber zu Schanden werden, Andree aber Recht behalten! Solch ein Triumph des kühnsten Wagemuths, der unverzagtesten Thatkraft über das starke Element wäre ein Triumph der gesamten Menschheit!“

Herr Dr. Person steht demnach auch noch heute, bei aller Bewunderung des Muths und der Thatkraft Andree's, auf seinem von Anfang an eingenommenen Standpunkte, daß das Unternehmen Andree's mit einem negativen Resultat enden muß.

* **Für Andree's Ballon** wird auch ein Luftschiff gehalten, das vom Dampfer „Kong Haldan“ aus zwischen Hangelund und Rørdalen gefahren worden ist. Der Ballon verschwand in der Richtung nach dem Hordangergebirge oder Thelemarken. Dort scheint er jetzt aufgebläht zu sein. Dem in Skien erscheinenden Blatte „Fremskridt“ wird aus Laude (Thelemarken) gemeldet, daß dort am 15. August ein Ballon in sehr großer Höhe gesehen worden ist, der in nordwestlicher Richtung flog. Der Ballon, der von mehreren Personen beobachtet wurde, habe klein ausgesehen und einen leuchtenden, kurzen Schweif gehabt.

Aus der Umgegend.

× **Wiesbaden, 21. August.** Die gestern Abend behaltene Sitzung der größeren Kirchgemeindevertretung war beschlußfähig. Zwecks weiterer baldiger Regelung der Pfarrwahl wurde beschlossen, eine Deputation an die Kgl. Regierung zu senden. Dem Kirchenvorstand waren die Herren Bürgermeister Wolf und Georg Schneider gewählt. Als Mitglieder der Deputation Seitens der Kirchgemeindevertretung wurden die Herren Bürgermeister Vogt, Beigeordneter Schreiner und Schreinermeister Jean Vogt bestimmt. — Die Verletzungen des am Montag Mittag beim Heimfahren mit dem Pfluge verunglückten jungen Knechtes des Landwirths Herrn R. sind doch schlimmer gewesen, als man Anfangs annahm, so daß sich seine Überführung ins Krankenhaus nöthig machte, wofür selbst er seinen Verletzungen heute erliegen ist. Ein Sturztrompf machte seinem Leben ein rasches Ende.

× **Mainz, 21. August.** Das Kind des Lieutenant Müller in der Rheinstraße stürzte gestern in einen mit heißem Wasser gefüllten Zuber und verbrühte sich so furchtbar, daß es bald darauf starb.

× **Erbenheim, 21. August.** Das kleine Kind, über das die Blätter von hier berichteten, ist, wie die Section der Leiche ergeben hat und was wir gleich stark bezweifeln, nicht an den Folgen einer Vergiftung gestorben. Das gebräuchliche Fliegenpapier ist ja meist „giftfrei“.

* **Niedbach, 22. August.** Bei dem gestern von dem hiesigen Turnverein veranstalteten Preisschießenschießen war die Theilnahme eine sehr rege. Es wurde an einem Büchsen- und Flintenstand geschossen. Preise erhielten wie folgt: Büchsenstand: 1. Preis Heinrich Wagner-Niedbach, 2. Preis derselbe, 3. Preis H. Gey-Langenheim, 4. Preis Ph. Kleber-Niedbach, 5. Preis derselbe, 6. Preis Kern-Niedbach, 7. Preis Ph. Koll-Niedbach, 8. Preis W. Langenheim. Flintenstand: 1. Preis Ph. Koll-Niedbach, 2. Preis Karl H. H. H. Wiesbaden, 3. Preis Philipp Fischer-Niedbach, 4. Preis Joh. Heinrich Koll-Niedbach, 5. Preis J. Kleber-Niedbach, 6. Preis Philipp Fischer-Niedbach.

× **Elville, 21. August.** Heute Morgen wurde am Rheinufer in der Nähe der Villa Siambraria die Leiche eines etwa 35 Jahre alten Mannes gelandet. Dieselbe war völlig unbekleidet und scheint noch nicht lange im Wasser gelegen zu haben.

× **Erbach, 21. August.** Herr Lehrer Lange, bisher an der hiesigen Realschule, wurde an die Volksschule nach Radesheim versetzt.

× **Johannisberg, 22. August.** Wie in Winkel und Oestrich, will man auch hier einen Bingerverein gründen. Die vorbereiteten Verhandlungen haben bereits stattgefunden.

(?) **Oberlahnstein, 22. August.** Die großen Gebäude der Restauration „zur Germania“ hat Herr Joh. Schott an den Bahnhof-Restaurateur von Aumenau, Herrn Rubrecht, zum Preise von 59,250 M. verkauft.

× **Emd, 21. Aug.** Zum 14. Verbandstage der Freiwilligen Feuerwehren des Regierungsbezirks Wiesbaden, der heute, morgen und übermorgen in unserer Stadt tagt, trafen schon in den Morgenstunden zahlreiche Delegirte der einzelnen Wehren hier ein und wurden von Herren des Festcomites in Empfang genommen. Die Stadt trägt bereits reichen Festmahl. Die Zugänge zum Festplatz und zum Ausstellungsgebäude in der Lindenbach sind prächtig mit Fahnen und Grün geschmückt, am Eingange zur Feststraße von der Reimbrücke her ist ein mächtiger Triumphbogen errichtet, der einen sehr gefälligen Eindruck macht. Die Ausstellung von Feuerwergeschäften ist gut besucht, und einzelne Firmen, wie J. G. Lieb-Wiesbaden, H. Müller-Offenbach und C. D. Magirus-Union, haben recht Anerkennenswerthes in Bezug auf Reichhaltigkeit ihrer Ausstellungsgegenstände geleistet. Vormittags 11 Uhr eröffnete der Commandant der hiesigen Wehr, Herr A. Sittel, die Ausstellung mit einigen kurzen Worten und ertheilte sodann dem Verbandsdirektor Herrn Scheurer-Wiesbaden das Wort. Dieser dankte in einer Ansprache den ausstellenden Firmen für ihre Bereitwilligkeit und betonte, daß dieselben sich den größten Dank der Feuerwehr erwerben, wenn sie Uniformen liefern, die die Wehrmänner gegen die Unbilden der Witterung schützen. Kopfbedeckungen, die Schutz gegen herabfallende Steine u. dgl. bieten, und Geräte, die in der Stunde der Gefahr nicht versagen. Die Commissions zur Prüfung der Ausstellungsgegenstände würden die Prüfung trotz der Kürze der Zeit nicht oberflächlich vornehmen und ihr Urtheil objectiv fällen, unparteiisch und frei von Reflexen. — Daran schloß sich nun ein Rundgang der Anwesenden unter Führung des Commandanten der Emsler Wehr, Herrn A. Sittel. Von Mitgliedern der hiesigen Collegien waren bei der Eröffnung der Ausstellung die Herren Karl Lang, Heinrich Vinkenbach und Franz Schmitt anwesend.

Telegramme und letzte Nachrichten.

R. **Hochheim a. M., 23. Aug.** In der Nacht auf gestern Sonntag ist die an der Chaussee von hier nach Wiesbaden gelegene, sogenannte Straßenmühle bis auf einen kleinen Theil der Nebengebäude vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend, soll aber durch Versicherung gedeckt sein.

× **Berlin, 23. Aug.** Der bekannte Illustrator des „Ull“, Hermann Scherberg, ist am Samstag Abend im 72. Lebensjahre gestorben.

× **Berlin, 23. Aug.** Bei dem gestrigen Radwettfahren Berlin-München stürzte der bekannte Radfahrer: Fischer und trug schwere Verletzungen davon.

(S) **Schönebeck, 23. August.** Am Samstag Abend entgleiste bei der Einfahrt ein Personenzug, wobei 8 Personen leicht verletzt wurden.

× **Prag, 23. Aug.** Bei der heute stattfindenden Partei-Conferenz der deutschen Böhmen, wird ein Beschluß gefaßt werden, die Wiener Konferenz nicht zu beschicken. Gleichzeitig wird eine Resolution des Inhalts beschlossen werden, bevor nicht die Sprachen-Verordnung aufgehoben werde mit der gegenwärtigen noch mit der kommenden Regierung in Verhandlungen zu treten.

× **Wiesbaden, 23. August.** Die ganze Stadt ist mit schwarz-roth-goldenen Fahnen besetzt, auch bayerische und sächsische sind sichtbar. Die Wägen tragen Kornblumen. Der Extrazug von Egger brachte 2000 Festgäste, welche die Nacht am Rhein singend ein-

zogen. 230 Gendarmen sind ebenfalls angelangt. Mittags kamen Tausende von Personen aus Eger, Bayern und Sachsen. Um 2 Uhr zogen 8000 Leute nach Wilmsen an der bayerischen Grenze. Sie sammelten sich auf dem Marktplatz. Der Abgeordnete Schönerer hielt eine Rede vom Hotel Fenster aus, worin er die Versammelten aufforderte im Hinblick auf die Nähe der bayerischen Grenze bei der Rückkehr nach W. jede Ungeheuerlichkeit zu vermeiden. Die Rückkehr verlief ruhig und es erfolgte keine Störung.

× **Wiesbaden, 23. Aug.** Trozdem hier über 30000 Fremde eingetroffen sind und weder hier noch an der bayerischen Grenze Versammlungen gebildet wurden, verlief der gestrige Tag ziemlich ruhig. Erst gegen Abend, als der Bezirkshauptmann telephonisch Militär aus Eger berief, nahm die Situation einen bedrohlichen Charakter an. Nur dem tactvollen Auftreten der Offiziere ist es zu danken, daß es zu keinen ernstlichen Zusammenstößen kam.

× **Bilsen, 23. August.** Infolge des hier abgehaltenen Sokolfestes fanden den ganzen Tag über Zusammenstöße zwischen Tschechen und Deutschen statt. Abends nahmen dieselben einen derartig bedrohlichen Charakter an, daß Infanterie und Kavallerie von der blanken Waffe Gebrauch machen mußte. 3 Personen wurden durch Bajonettstiche schwer verwundet. Eine Dame wurde von der Kavallerie überritten und lebensgefährlich verletzt. Ueber 50 Verhaftungen wurden vorgenommen.

× **Paris, 23. August.** Der Prager Bürgermeister fandte an den ehemaligen Chef der Patriotenliga telegraphisch Glückwünsche zur neuerlichen Befestigung der franco-russischen Union.

× **Brüssel, 23. Aug.** Gestern hat hier die Enthüllung des Auspach-Denkmal auf dem Rodter-Platz stattgefunden. Die Feier gestaltete sich zu einer großen Landeskundgebung. Auspach war ein Bürgermeister von Brüssel und hat während seiner Amtstätigkeit den Grundstein zum modernen Brüssel gelegt.

× **Brüssel, 23. August.** Die von deutschen Blättern in den letzten Tagen verbreitete Meldung von einem bevorstehenden Besuch des deutschen Kaisers in Brüssel oder Spa entbehrt jeder Begründung. Auf der hiesigen deutschen Gesandtschaft ist von einer Einladung des Kaisers sowohl als von der Annahme der Einladung nichts bekannt.

× **London, 23. August.** Gestern fand auf Trafalgar Square das längst angekündigte Meeting gegen die Wiederherstellung der Institution statt. Das Meeting hatte keinen anarcho-socialen Charakter und anarcho-socialer Redner traten nicht auf. Die Versammlung war übrigens schon vor der Ermordung Canovas angekündigt und gestattet worden. Zur Vorlesung kamen ärztliche Atteste, welche die Greuelthaten in Monznich vollaus bestätigten. Alle politischen Parteien des vereinigten Königreichs waren vertreten. Die Ordnung wurde nicht gestört.

× **Grenoble, 23. August.** In der hiesigen Irrenanstalt erstach gestern ein Irnsinniger eine barmherzige Schwester mit einem Küchenmesser.

× **Rom, 23. August.** Gestern an seinem Namens-tage empfing der Papst die Kardinäle, Bischöfe und Vertreter katholischer Vereine. Das Aussehen des Papstes ist ein sehr gutes.

× **Constantinopel, 23. Aug.** Bei einer Haus-suchung in Pera fand die Polizei mehrere Bomben. Zwei verdächtige Armenier wurden verhaftet.

Neues aus aller Welt.

× **München, 22. Aug.** Auf der Linie Salzburg-München ließ gestern Nachmittag in Freilassing der von Salzburg nach München abgehende Personenzug mit dem von München kommenden Schnellzuge zusammenstoßen. Vier Waggonen wurden zertrümmert. Mehrere Personen wurden verwundet. Die Bremsen des Münchener Schnellzuges sollen verfault haben.

× **Paris, 22. August.** In der Nähe von Rouen entgleiste die Lokomotive eines Expresszuges und stürzte die Waggons hinab. Ein Wagen wurde vollständig zertrümmert. Ein Notar wurde getödtet, 15 Reisende und das ganze Zugpersonal verwundet.

— **Von der Hinrichtung Angiolillo's,** des Mörders des spanischen Vizepräsidenten Canovas, werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Die Mutter des Delinquenten sandte einen langen Brief, welchen Angiolillo zwei Stunden vor der Exekution erhielt. Er las ihn, während er seine Bouillon ausliefelte, und ließ später den Brief auf dem Tische liegen. Ein Wächter fragte, als der Gang zur Richtstätte angetreten wurde, was mit dem Briefe geschehen solle. Hastig steckte ihn Angiolillo zwischen den Fingern und die harte Kante. Während er die 24 Stufen zum Schaffot, obwohl er eine Eisenkugel nachschleppte, ohne Hilfe des Henters emporstieg, sprach er verworrenes Zeug, meißelnd: „Gott, Gott, Gott!“ (bekanntlich der Titel eines Zola'schen Romans, der sich mit der Darstellung sozialer Kämpfe befaßt.) Der Henter erfüllte Angiolillo's letzte Bitte, ihm den schwarzen Säckel vor der Exekution nicht über das Gesicht zu werfen. Nach anderthalb Stunden, wor die Exekution beendet und der Tod constatirt. Bis Sonnenuntergang blieb der Leichnam auf der Richtstätte und wurde dann auf der Selbstmörderabtheilung außerhalb des Kirchhofs begraben.

Fortsetzung d. Fremdenverzeichnisses

Hotel Mehl.	Hüder	Niederschögen
Gehrke m. Fr.	Göttingen	Verhulsdock
Rose, stud. jur.	Cöln	Nievejan
Rose, Gymnasiast	Cöln	Kremer
Birkel, Kfm.	Strassburg	Fritzen
Wendland, Offiz.	Königsberg	Nordmann
Schaal, Maler	München	Wilde
Walter m. Fr.	Offenbach	Trüm, Lehrer
Haarmann, Lehr.	Dortmund	Ealer, Kfm.
Hotel Metropole.		Hentzer, Kfm.
Stadnickel, Comt. m. Bed.		Henrich, Lehrer
Hacke van Mynden m. Fam.		Kirchhof, Lehrer
		Kessels, Kfm.
		Gilljam, Kfm.
Brand m. Fr.	München	Hotel Weiss.
Hubbersty	Leicester	Exc. Mehns, General-Lieut.
Blakeway, Capit. m. Mrs.		
		Crefeld
Clarke, Mrs.	Leicester	Voigt, Fr. m. Enkelin Stettin
Schumann m. Fr.	Hamburg	Tilweim m. Fr., Bachdruck.
Reiss, Gutbes.	Simoldingen	Besitzer
Müller, Direktor	Hagen	Preis, Kfm.
Hotel Union.		Becke, Hauptl. Königswinter
Eidt m. Sohn	Eisenberg	Klein, Ingen.
Kellerkel	Sondershausen	Spiegel, Fr. m. T. Osnabrück
Pampel m. Fr.	Bochum	Krell m. Tocht.
Heiprich	Ober-Bessingen	Keynen, Rent.
Mangler	Hohenheim	Fischer m. Fam.
Marerr, Archt.	Hambroch	Seuling, Fr. m. T. Frankfurt
Schmidt m. Fr.	Hagen	Heidfeld, 2 Hrn.
Raab, Buchhalter	Frankfurt	Hoyer, Fr.
Richter, Lehrer	Augsburg	Holzborn m. Fr. Herzogenrath
Schrimpf, Pfr.	Butzbach	Seeborg, Rent.
Ellenberger, Pfr.	Ortenberg	Welle m. Fr.
Reuss, Forstm.	Butzbach	Peter, Priv.
Günther	Giepersleben	Peter, Privatiere
Monstadt	M-Gladbach	Herwig, Priv.
Theissen, Lehr.	M-Gladbach	Davidson m. Fr.
Kilchling	Thonningen	Schneider, Refer.
		Arnsberg

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. August d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Piano, 5 vollst. Betten, 3 Spiegelschränke, drei Kleiderschränke, 1 Vertikow, 2 Secretäre, vier Kanapees, 1 ovaler und 1 vieredender Tisch, ein Nachttisch, 3 Spiegel, 2 Regulatoren, 25 Kistchen Cigarren, 1 Zweirad, 1 Granitblock mit weißem Marmorkreuz, 1 Doppelfelsen, grauer Sandstein mit schwarz. Einlageplatten, ferner 1 Spiegelschrank, 1 Vertikow, 1 Schreibtisch, 1 Sopha mit hohem Haupt, 1 Chaiselongue, 1 Tisch mit gebrochener Ecken, 1 Regulator, 2 Oelgemälde, 1 Badewanne mit Badeofen und 14 Bde. Meyers Conversationslexikon (neueste Aufl.)

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt. Wiesbaden, den 23. August 1897.

147 **Eichhofen**, Gerichtsvollzieher. In Vertr. des Ger.-Vollz. Eifert.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

2 Kleiderschränke, 6 Sopha's, 1 Spiegel, 1 Eis-schrank, 1 Kleiderschrank, 2 Consolen, 1 Waschkonsolen, 2 Regulatoren, 1 Sessel, 6 Bilder, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Real, 1 Waage, ein Kartoffelkasten u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert. Wiesbaden, den 23. August 1897.

150 **Schröder**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11/13 hier selbst:

2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 1 Sopha, 2 Schreibtische, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Nipp-tisch, 1 Nachttisch, 1 Nachtschrank, 1 Teppich, 1 Kaffeeservice, 1 Büffet u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 23. August 1897.

148 **Schneider**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. August d. Js., Mittags 12 Uhr, wird in dem Pfandlokal Dohheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Kommode, 1 Sopha, 1 Schreibtisch

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 23. August 1897.

2058* **Schweighöfer**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. August cr., Mittags 12 Uhr, wird im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Spiegelschrank

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 23. August 1897.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

2057* in Vertr. des Ger.-Vollz. Schmidt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

6 Kleider-, 2 Consolschränke, 1 Spiegelschrank, 1 Piano, 3 Kommoden, 1 Waschkommode, drei Vertikow's, 1 Schreibtisch 1 compl. Bett, fünf Sopha's, 1 Divan, 2 Spiegel, 1 Teppich, ein Regulator, 16 Bände Brockhaus Conversationslexikon, 1 Badeneinrichtung, bestehend aus zwei großen Schubladenrealen, 1 Badentheke, 2 Fach-realen, 1 Laden- und eine Decimalwaage, diverse Colonial- und Speccerwaaren, 2 Stück schw. Cheviot, 1 Lodenreal, 1 Lodenhefte, 1 Faß Cognac, 80 Fl. Wein, 10 Fl. Cognac, 15/10 Kistchen Cigarren, 37 verschied. Leisten, 2 Schraubstöcke, 1 ein- und 1 zweisp. Wagen, 2 Pferde,

ferner

1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Tisch, 1 Sopha, 1 Klavierstuhl, 1 fl. Wandkonjöl, 1 Gallerie-schränken, 1 Blumentreppe, 1 Näh-maschine, 2 spanische Wände 1 Regula-tor, 1 eis. Bettstelle, 3 Plümeaux, 2 Steppdecken, 3 Kissen, 1 Unterbett, 2 Teppiche, 1 Ofenschirm, 1 Hängelampe, 2 Vasen in Majolika u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 23. August 1897.

149 **Salm**, Gerichtsvollzieher.

Von der Reise zurück

Dr. Nolte, Arzt,

Luisenstraße 14.

Sprechstunden: 8—10 Uhr und 3—4 Uhr.

Eier

Bruchier 2 Stück 7 Pf.
Aufschlageier p. Schopp. 40 "

empfehl
2466 **J. Hornung & Co., Säuerergasse 3.**

Männer-Gesang-Verein Friede.

Zur Theilnahme an der Beerdigungs-feierlichkeit unseres verstorbenen Ehrenmit-gliedes Herrn Curddirector

Ferdinand Seyl

werden sämtliche Mitglieder hiermit ergebenst eingeladen.

Zusammenkunft präcis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslokal.

145

Der Vorstand.

Obstversteigerung.

Heute

Dienstag, den 24. August cr., Nachmittags 4 Uhr anfangend, läßt Herr Thon vom Hofgut Clarenthal das

Tafel- und Wirthschafts-Obst von 70 vollhängenden Bäumen öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung versteigern. Zusammenkunft: am alten Exercierplatz (Zahnstraße).

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.
Büreau und Geschäftslocal: Adolphstraße 3.

Dame!

lies: „Geheime Winke“ in allen discreten Angelegenheiten (Period. Strörung. etc.) Helmsens Verlag Berlin SW. 61. 358

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 24. August 1897. 168. Vorstellung.

Die versunkene Glocke.

Ein deutsches Märchen-drama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann. Personen-Verzeichniß in nächster Nummer (Beilage).

Bekanntmachung.

Die Vererbung der Plätze für die Aufstellung eines Caroussells, sowie für Verkauf- und Schaubuden, zu dem am 5. 6. und 12. Septbr. d. Js. dahier stattfindenden Kirchweihfeste, findet am **Mittwoch, den 1. September d. Js., Nachmittags 5 Uhr** statt.

Bierstadt, den 20. August 1897.

6346 Der Bürgermeister: **Seulberger.**

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 26. August cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der **Wittve Voltz** zur **Steinmühle** hier an Ort und Stelle das Obst, **Äpfel, Birnen und Zwetschen**, von

80 vollhängenden Bäumen

ferner von mehreren Morgen — in kleineren Parthien **Kartoffeln, Diabwurz, Weißkraut, Wirsing** etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft am städtischen Lagerplatz (Mainzerstraße).

Wilh. Klotz,

143 Suctionator und Taxator.

Lebensmittel-Consumlokal.

der Firma **C. F. W. Schwanke**, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 49. **Telephon 414.**

Billige Bezugsquelle (bei den gangbarsten Artikeln fast nur En gros-Verkaufs-Preise) für die notwendigen Nahrungs- und Genussmittel in nur besser naturreiner Qualität, als: Colonial-waaren, Pläumen, Nudeln, Hälsenfrüchte, Weizenmehl, Stob, Kartoffeln, Butter, Käse, Eier, Consum- und Tischweine, Bier, Essig-Essenz etc. etc.

Detailverkaufspreise für nachbenannte Artikel sind:
Prima Limburger Käse, Alpenwaare, pro Pfd. 38 Pf.
Allerfeinsten vollsetten niederthein. **Malweidekäse** pro Pfd. 65 Pf.
desgl. vollsetten echten **Goudakäse** pro Pfd. 80 Pf.
Extra prima echten **Emmenthaler Schweizerkäse** pro Pfd. 90 Pf.
Prima Allgauer 80 Pf.
Prima vollsetter rohkrustiger Emmentalerkäse pro Pfd. 80 Pf.

Englischleder-Hosen

in größter Auswahl, alle Qualitäten und Größen, auch für Lehrlinge, sowie Manchester- und Eisenfest-Hosen nur dauerhafte Waare.

Auch werden Hosen nach Maß binnen kürzester Zeit in eigener Werkstätte angefertigt.

Neelle billigste Preise. 1979

A. Görlach, 16 Mehrgergasse 16.

Gebrachte Möbel jeder Art.

Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschrank, Waschkommoden, Consolen, Kommoden, Nachtschränke, Sopha's, Gallerieschränken, Verticows, Heiler Spiegel, Secretäre, vollst. und einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchengeschir u. dergl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, sowie ganze Einrichtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Transport frei.

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, sich billig und schön einzurichten. 4549

Großes Lager in guten neuen Möbeln.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Wiesbadener**Militär-Verein.**

Der Verein sucht per 1. September d. Js. einen **Vereinsdiener**. Bewerbungslustige, thunlichst Mitglieder, wollen diesbezüglich Angebote bis zum 28. d. Mts. bei unserem Kassensührer, Herrn Kaufmann Emil Lang, Schulgasse 9, schriftlich einreichen. **Caution erforderlich.**

128 Der Vorstand.

Speisehaus

Webergasse 50. Webergasse 50.

Eigene Metzgerei.

Mittagstisch von 50 Pfg. Abendstisch von 30 Pfg. an, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 4546

Ludwig Gandenberger, Mehger.

Zum Seidenräupchen, Saalgasse 38.

Täglich frischer

Apfelmoss.

Eigene Kelterei im Hause.

Aug. Köhler.

Nur 5 Pf.

Setzt unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Wassiv gold. Trauringe

fertigt das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuanfertigung derselben
in feinsten Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Ein Glas- kasten

zum Aufhängen, zu verl.
Näh. Exped. 4

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet

Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
sonder mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Neue Betten von 65 Mt.
an, ovale Tische, Schreibtische,
Bücherregale, Galerien, Schränke,
Kleider- und Küchenschränke,
Spiegel, Stühle billig z. verkaufen
1874* **Saalgasse 3, P.**

Wird Glas,
Marmor, Al-
baster, Meerschaum sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
sicherst, jedoch es zu Altem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlmann**
Kölle Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Zwei gebrauchte Halbverdeckte

worunter 1 ganz leichtes zum
Selbstzufahren, 2 gebt. und 3
neue Vren's, hat billigst zu
verkaufen

J. Beisswenger,
2000* **Mörkhstr. 64.**

PETER HABER GRAVEUR

LIEF. GRAVIRUNGEN
VON GOLD-SILBER-GLAS
ELFENBEIN-SCHILD-
PATT-MESSING-STÄHL-
KAUTSCHUK-STEMPEL-
STICKEREISCHAB-
LÖNEN u. s. w.

45 **Webergasse.** 45

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE

die allein ächte
Konkurrenz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikant
M. KAPPUS, Mannheim

Gute alte 2021*

Backsteine

in sofortiger Abfuhr pro 1000
zu verkaufen
Abbruch Rastauer Hof

1 Fahrrad

(Pneumatische) fast neu preiswürdig
zu verkaufen
Drübenstraße 3, 2 St. 1.

Unterricht.

Kochen. Quartalskurs
20 resp. 30 Mt.
Victor'sche Frauenschule,
2923 **Tannstraße 13.**

Federn

werden schön und schnell ge-
braucht 286
Kirchgasse 2, 3. St.

Gemischte Fruchtmarmelade

(vortreffliche Qualität)
Pfund 30 Pfg., bei Mehrab-
nahme billiger, für Wiederver-
käufer Specialpreise.

Conditorer Abler,
Tannstraße 34. 564

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
heilkunde D. R. P. lesen,
X Bd. gratis, als Brief
20 Pfg. **R. O. Schmidt,**
Königsplatz 25.

Ph. Sattich

8 Goldgasse 8
empfiehlt sich in
Spezial- und Artikeln
und 567

Damen

finden diskrete freundliche Auf-
nahme **R. Mondrian,**
1660* **Wellrichstraße 33, 1 St.**

Dieke

3 Meter lang billig abzugeben,
605 **Sermannstraße 6.**

1000 Briefmarken, ca. 180

Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überseeische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis. 2

Eine Kesselspeisepumpe

billig zu verkaufen, **Fr. Wagner**
Mechaniker, Hellmuthstraße 52.

Ein gebrauchter aber noch gut

erhaltener 2004*

Wagen

geeignet für Küche billig zu ver-
kaufen, **Artingen Nr. 44.**

Ruhnung

zu verkaufen 2006*
Walmühlstraße 30.

Erdbbeerplanzen

schön großfrucht. Sorten empfiehlt
Joh. Scheben Gärtnerei,
2006* **Ob. Frankfurterstr.**

Folgende Möbel, welche theils

noch gar nicht, theils nur
wenig im Gebrauch gewesen sind,
billig zu verk.: 1 vollst. Bett 55,
1 mit hohem Haupt 65, 1 theil.
Bettmatt 30, 1 Deckbett u.
Kissen 20, 1 großer Kleidersch.
16, 1 dito 28, 1 Kommode 20,
1 ov. Tisch 10, 1 Vertikow 30,
1 Kleidersch. 20, 1 Sopha 28 Mt.,
mehrere Tische, Stühle, Spiegel
u. s. w. 2011*

Wohnung

Adlerstr. 16a, 2. 1 Tr. 1.

Fahrrad

(Pneumatische-Triumph), gut er-
halten fast neu für 150 Mt. zu
verkaufen. **Näh. Wellrichstraße 33,**
Mittelbau 1 St. 634

Neue ev. Gesangbücher

u. chrstl. Schriftenniederlage des
Nass. Colportage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part.

Billigste Reparatur- Werkstätten

für Schuhe u. Kleider

Herrschoschen und Fleck M. 2.50
Damensohlen 2.—
Sofort gut und billig

Pius Schneider,
Niedelsberg 16 Ode Hochstraße.

NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider so. laufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Hochstraße 31. 1902*

Der Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des **Wiesbadener General-Anzeigers.**
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.

Kleiderschrank, ein- und zwei-
türige Küchenschränke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schmieder-
tisch billigst zu verkaufen.

450 **Wellrichstr. 31.**

Eine große Petroleumlampe

für Badengeschäft, 1 Feuer sicherer
Nachtlicht für 1 Petroleumlampe,
1 Petroleumpumpe, 1 zweischläfr.
Bettstelle billig zu verk. 612
Albrechtstraße 42, Eb. Kolb.

Berlin größtes Spezialhaus für Teppiche

in Sopha- u. Solongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Vorhängen, Steppdecken,
Dübel- und Tischdecken u.
abgepasste Portieren!

Reispartien, 2-8 Chais, à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. frei.
Illustriert. Pracht-Katalog
(144 Seiten stark) gratis und
franko! 162/27
Emil Lefevre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstr. 158.

Gefichtspickel, Finnen

Miteffer, Hautröthe, schnell
und radikal zu beseitigen M. 2.—
Sommerprossen sicher und
gründlich zu entfernen M. 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dant-
schreiben. **Reichel, Special.**
f. Hautpflege, **Berlin 33. 1906**

Frühgeleerte Wein-Fässer

für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfad-
bütten **Albrechtstraße 32. 342**

Früh geleerte Weinfässer

in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Hobelspähne

können abgeholt werden
2015* **Wellrichstraße 39.**

Zimmerspähne

zu haben 540
Karlstraße 44.

Silowagen

zu verkaufen, 1847*
Niedelstraße 9, Hth. Dach.

Laden-Einrichtung

für Speerece-Geschäft, sofort zu
verkaufen 603 **Sermannstraße 6.**

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen vor-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391/27

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wäschefärberei. Schausenker-
Plakat-Druck-Apparate

große Burgstraße 10,
Laden.

Billig zu verkaufen:

1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Kommode, Wäschkommode,
Consolen, Nachttisch, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
türige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Küchenschränke, Kleider-
Abwaschbrett, Deckbrett, Kaffee-
brenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

Ein vollständiges Bett, ein
Küchensch., ein Küchen-
tisch, eine Wäschkommode
mit Nachttisch umzugsfähig
billig zu verkaufen. 583
Oranienstr. 8, 2 St. 4.

Gute Kochbirnen

sind zu haben bei 623
A. Mombberger,
Mörkhstraße 7, Stb.

Billig

zu verkaufen 1 Sportwagen
Schaufelsperd u. Wellrich-
straße 30, 2. L. 1562

Wer erzieht

einen jungen Hund stuben-
rein? Offert. mit Preis un. er
W. 1056 an die Exp. ds. Bl.

Für eine kleine Haushaltung
wird ein tüchtiges, propperes

Mädchen

gesucht, welches die Hausfrau in
allen vor kommenden Arbeiten
unterstützt und mit Kindern um-
gehen kann. 4
Näh. Mauritiusstr. 8, 1. L.

Birnen,

ca. 2 Centner, werden abgegeben,
auch kumpweise. 2020*
Oranienstr. 60, 2. L.

Suppenwürze

bei: **D. Stach, Colonialwaaren-**
handlung, **Friedrichstraße 48.**
Originalpackungen No. 0 = 25 Gramm werden zu 25 Pfg.,
No. 1 = 70 Gr. zu 45 Pfg., No. 2 = 120 Gr. zu 70 Pfg.
mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Für einen Herrn wird eine möblierte Wohnung

(Wohn- u. Schlafzimmer) gesucht.
Off. m. Preisang. u. A. 12 an
die Exped. ds. Bl. 2052*

Tüncher und Anstreicher

gesucht. **Wellrichstr. 13. 640**

Ein braves 18-jähriges Mädchen

wünscht für die Ferien Ausgänge
zu besorgen. 2061*
Steingasse 31, Bld. 2 St. 1.

Webergasse

eine schöne Wohnung im 3. Stbd,
2 gr. Zimmer nach der Straße,
Küche, Keller u. Zubeh. auf 1.
Okt zu verm. **Näh. 689**
Hömerberg 30, Hth.

Blücherstraße 7

Mitb. 2 St. r., erhalten reinf.
Arbeiter Kost u. Logis. 2018*

Frankenstr. 11

1 St., erh. anständ. junge Dame
billige Schlafstelle. 2049*

Feldstraße 22

Hth., erh. zwei anständ. Arbeiter
Kost und Logis. 2048*

Ein Herr

findet bei einer allein stehenden
jungem Frau angenehmes Heim.
Off. u. A. 8. an die Exp. 2086*

Ein schon möbliertes Zimmer

in der Nähe vom Marktplatz
zum 1. Okt. zu verm. 635*
Näh. in der Expedition.

Blücherstraße 8

Mittelb. 1. St. r., erh. ein reinf.
Arbeiter sch. Logis. 2064*

Ein schöner Regulator

1 Blumentisch, 1 kleines Tischchen,
1 Küchentisch, 1 Nachttisch, ein
Zepich und verschiedene Kleinig-
keiten zu verkaufen 2063*
Wörthstraße 1, 3. St.

Heroststraße 28,

kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche
und Zubeh. zum 1. Okt. zu
verm. 642

Achtung!

Ein 2066*

Zitherspieler

sucht zum Spielen des Abends
lebhaftes Wirtshaus. Off.
u. A. P. Württemberger Hof.

In meinem neu- erbauten Eckhause

Gr. Burgstraße und Webergasse,
direct am Markt, in verkehr-
reichster u. guter
Geschäftslage,
ca. 120 Quadr.-Meter groß, für
Geschäfts- u. Wohnräume
gerichtet, per gleich oder später zu
vermieten. Central-Heizung, so-
wie Einrichtung für Gas als auch
für elektr. Beleuchtung vorhanden.
Hg. Schardt, Wiesbaden,
Gr. Burgstraße 19. 641

Ein kräftiges Mädchen

gegen guten Lohn gesucht. Zu
erfragen **Neugasse 11, Kleider-**
geschäft. 2059*

J. & G. Adrian
WIESBADEN
Comptoir-Bahnhofstr. 6.
Möbeltransport-
u. Verpackung-
Geschäft
Spezial-Transport-
von Möbeln, Porzellan, Kunst-
gegenständen, etc. in alle
Theile Deutschlands.
Schnelle, sichere, billige
Verpackung.

Gebr. Breaß,

Patent-Achsen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Reudorf i. Rhg.

MAGGI'S

Suppenwürze bei: **D. Stach, Colonialwaaren-**
handlung, **Friedrichstraße 48.**
Originalpackungen No. 0 = 25 Gramm werden zu 25 Pfg.,
No. 1 = 70 Gr. zu 45 Pfg., No. 2 = 120 Gr. zu 70 Pfg.
mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

